

MILAIIDHOO ISLAND – MALEDIVEN IN IHREM URSPRUNG



ELEGANT TRAVEL

selected by Dominik Babel

Traumziele entdecken. Das ist unsere Leidenschaft. Jede Destination, jedes Resort und jedes Hotel werden von uns persönlich getestet und ausgewählt. So auch das brandneue Milaidhoo Island. Einzigartig in seiner Ursprünglichkeit auf den Malediven, verkörpert dieses Hotel wie kein anderes die maledivische Tradition und Kultur mit seinem zeitgenössischen Konzept und dem besonderen Luxus, welcher allerhöchsten Ansprüchen genügt.

Entdecken Sie mit uns diese traumhafte Insel im Indischen Ozean.
Als Ihr persönlicher Travel Consultant nehmen wir uns gerne Zeit für Sie!

Ihr Dominik Babel

Handwritten signature of Dominik Babel.

*VIP-Arrival-
Service*

*Exklusiv bei Elegant Travel:
Abholung direkt am Flugzeug -
kein Warten, kein Anstellen!*



ELEGANT TRAVEL GmbH
Dominik Babel

Marktplatz 13 | 83115 Neubeuern / Germany
Tel. +49 (0) 80 35 / 96 39 868
info@elegant-travel.de | www.elegant-travel.de



Thomas Lander
HGVSportwart

LIEBE LESER,

Eine bekannte Quizsendung im Fernsehen beginnt immer mit der Frage: „Wussten Sie eigentlich, dass...?“. Diese Frage stellen wir uns auch in den Redaktionsitzungen, um herauszufinden, welche Informationen für Sie, liebe Leser, interessant und vielleicht auch manchmal neu sind. Mit unterschiedlichen Beiträgen wollen wir die Strukturen und Ausschüsse des Golfverbandes aufzeigen und nach Parallelen in den Clubs suchen. Im HGVS bin ich verantwortlich für alle sportlichen Belange.

Der HGVS ist mit seinen Clubs Mitglied beim Deutschen Golf Verband e.V. (DGV) und der DGV ist Mitglied in der European Golf Association (EGA). Dieser Dachverband ist Urheber des EGA Vorgabensystems. Das EGA-Präsidium hat seinem Vorgaben- und Course-Rating-Ausschuss die Aufgabe übertragen, das Vorgabensystem zu entwickeln, fortzuschreiben und seine korrekte Anwendung zu überwachen. Der DGV setzt dieses System über seine Mitgliederclubs um. Alle vier Jahre wird das Vorgabensystem angepasst und durch eine aktuelle Version ersetzt. Die angeschlossenen nationalen Verbände wie der DGV, nicht die Landesverbände (z.B. HGVS), können allerdings auch eigene Vorgabenbestimmungen durchsetzen. Zum Beispiel, dass eine Vorgabe nach der Platzreife nicht bei -54, sondern auch höher beginnt. Oder auch, dass bei Wettspielen kein „CBA“ angewendet wird, so ab 2017 in Deutschland umgesetzt.

Die EGA legt ebenfalls fest, wie Golfplätze geratet werden. Sie nutzt das USGA-Course Rating-System. Das ist ein Maß für die Schwierigkeit: Bewertet wird dabei das Können eines Scratch- und eines Bogey-Spielers, jeweils für Damen und Herren, der sich im Slopewert ausdrückt. Der Basis Slope Faktor ist 113 und kann bis 155 gehen. Je höher der Slope Faktor ist, je schwieriger ist der Platz zu spielen. Dieser Faktor ermöglicht eine bessere Anpassung an die Spielvorgabe der Golfer, die je nach Abschlagvermessung unterschiedliche Spielvorgaben ergeben können.

Die Ermittlung der Vorgabe ist keine exakte Wissenschaft, sondern eher eine statistische Annäherung an das aktuelle Spielpotenzial. Um eine gute Annäherung zu finden, sollten möglichst viele Wettspiele auf dem „Homecourse“ oder auf auswärtigen Plätzen gespielt werden, erst dann vergrößert sich die Chance, eine größtmögliche, leistungsgerechte Vorgabe zu haben.

Damit die Vorgaben und Spielbedingungen der EGA und des DGV eingehalten werden, gibt es in jedem Club einen Vorgabenausschuss, der für die Durchsetzung und Einhaltung verantwortlich ist. Einen kleinen Eindruck der Aufgaben dieser Ausschüsse erhalten Sie in meinem „Zwischenruf“. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Thomas Lander
HGVSportwart

Ihr individueller
Urlaubs-Service
auf Sylt.



Appartementvermietung

**Flemming
& Co.**

25980 Sylt/Westerland

Andreas-Dirks-Str. 8

Tel. 04651-5955 und 7700

Fax 04651-29403

www.flemming-sylt.de

INHALT

- 01 **EDITORIAL**
Thomas Lander
- 02 **ZWISCHENRUF**
Faire Vorgaben?!
- 03 **MITGLIEDERFORUM**
Scramble für good Spirits
- 04 **NATIONAL**
HGV-Invitational - Rückblick auf die Final 4
Deutsche Mannschafts-Meisterschaften
Senioren-Länderpokal
- 10 **VERBAND**
Pinnwand – Oktober
- 12 **IMPRESSUM**
- 13 **JUGEND**
Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia
Hanseatic Eagles – Ein Tag mit Bene Staben
- 15 **HEINES KOLUMNE**
Mission Sportbetrieb



Teilnehmer des Invationals



Jugend: Berlin, Berlin...



Unsere Clubs: 60 Jahre Hittfeld

ZWISCHENRUF

FAIRE VORGABEN?!

Wenn Josef und Maria mitspielen, spiele ich nicht. Die gewinnen sowieso. Kennen Sie das? Nicht vorgabenwirksame Wettspiele mit schönen Nettopreisen und regelmäßig räumen die gleichen Spieler ab. Die Ergebnisse dieser „Sieger“ sind immer astronomisch. Müssen wir das so hinnehmen? Kann man etwas gegen die Handicapschoner tun? Ich sage ja - und behaupte, die Verantwortlichen sind sogar dazu verpflichtet.

Der Vorgabenausschuss Ihres Clubs ist dafür verantwortlich, dass eine Chancengleichheit in den Wettspielen gegeben ist. Der Spielführer ist in der Regel der Vorsitzende dieses Ausschusses. Der Ausschuss selber setzt sich meistent aus Mitgliedern des Spielausschusses zusammen. Der DGV verpflichtet die Clubs, mindestens einmal im

Jahr die EGA Vorgaben zu überprüfen. Ihr Vorgabenausschuss entscheidet in eigenem Ermessen, ob er die Vorgabe bestätigt oder anpasst. Diese Überprüfung muss man im Sinne unseres Sports ernst nehmen. Zur Überprüfung wertet man die Ergebnisse der letzten acht Wettspiele. Gibt es in einem Jahr keine acht Spiele, nimmt man vier aus dem aktuellen Jahr und vier aus dem letzten Jahr. Es können auch „nicht vorgabenwirksame“ Wettspiele einbezogen werden. Wer also nur bei „nicht vorgabenwirksames Wettspiel“ mitspielt und dabei ständig Preise abräumt, kann vom Vorgaben- und Spielausschuss angesprochen werden. Ebenso kann die Spielleitung vor einem Wettspiel dem Spieler mitteilen, dass er nicht mit seiner Vorgabe laut Stammbblatt spielt, son-

SCRAMBLE FOR GOOD SPIRITS

Unter den verschiedenartigen Teamspielen unseres Golfsports sticht die Spielform Scramble hervor. Kaum eine Spielart bietet aus Sicht einer Spielleitung und der Spieler so viele Vorteile: Das Spiel geht nicht nur schnell, man hat auch Spaß. Zudem kann der Ungeübte von den besseren Handicappern lernen und entgeht bei diesem Spiel dem aufregenden Turnierstress. In der Praxis lernt der eher ungeübte Spieler, aus für ihn völlig untypischen Spielsituationen knifflige Aufgaben zu lösen. Die Vorteile dieser Spielform liegen auf der Hand; auch wenn es nicht vorgabewirksam ist, bleibt es ein freundliches Format mit der großartigen Chance, bei Bedarf etikettentechnisch, situations- und spielbezogen gleich vor Ort nachzuhelfen. Denn bei kritischer Betrachtung und ohne diskriminierend zu sein, besteht beim überwiegenden Anteil der Golfer in Sachen Etikette leider erheblicher Nachholbedarf.

Ja, Etikette, der weniger beliebte Part des Golfsports. Dann und wann kommt es im Wettspiel schon zu heiklen Situationen. Wann sagt man was? Sagt man überhaupt etwas – immer ist Finger-spitzengefühl gefragt. Ist das Verhalten des „Sportfreundes“ aber extrem auffällig, muss man unverzüglich einschreiten. Selbst auf die Gefahr hin anzuecken, ist jedes Fehlverhalten umgehend zu reklamieren und der Versuch zu unternehmen, aufzuklären. Es ist schon überraschend, dass es Golfer gibt, die erstmals etwas von Pitchmarken hören. Es gibt auch Mitglieder, die glauben, das Ausbessern wäre Sache der Greenkeeper. Dass Bunker nach dem Verlassen sorgfältig zu harken sind und die Divots (herausgeschlagene Rasenstücke!) zurückzulegen sind, gehört erstens zur Aufgabe der „Platzerlaubnis“ wie das Einmaleins in der Grundschule und wird zweitens von Jedem erwartet.

Kürzlich golfte ich mit „Behinderten“ im Team. Unsere sprach- und gehörgeschädigte Teampartnerin war golftechnisch bestens drauf. Alle Etikettenfragen und Spielstände wurden dank laienhafter (nicht amtlicher) Gebärdensprache geklärt. Auch so ein Teamspiel, diesmal leider kein Scramble, erleichtert die Inklusion, fördert automatisch eine intensive Bindung der Spieler und ist für jeden Sportler ein großartiges Erlebnis!

Als Teamspiel ist das „Texas Scramble“, ein Spiel mit vier Personen, äußerst beliebt und ideal für Bewerber mit unterschiedlicher Spielstärke. Die Reihenfolge der Abschläge sowohl die der weiterzuspielenden Bälle sind frei. Keineswegs muss immer der vermeintlich „beste Ball“ weitergespielt werden, denn gerade die Wahl des „taktischen Balls“ könnte zu einem besseren Ergebnis führen. Das Team sollte gemeinsam entscheiden, von welcher Stelle weitergespielt wird. Eine weitere Spielvariante wäre das „Florida Scramble“, bei dem jeder Spieler eine vorgegebene Anzahl von „Teeshots“ für die Runde einzubringen hat. Zudem gibt es dann noch die Variante, bei dem der Spieler aussetzt, dessen Ballposition gewählt wurde.

Im Rahmen von Firmenturnieren böten sich diese Spielformen an, da sie äußerst gesellig sind und wenn so ein Turnier noch auf dem Spielplan steht gönnen Sie sich den Jux zum Saisonende, bei der Martinsgans oder dem Querfeldein. Garantiert erleben Sie dabei die good spirits des Golfs! EJV

- 18 **HALL OF FAME**
Große und kleine Erfolge
- 20 **AUS DEN CLUBS**
Aus Vorständen und Ausschüssen
- 28 **ROUGH TIMES**
Vereinskultur
- 29 **NACHRICHTEN**
Aus den Clubs
- 31 **PROCORNER**
Trainingsweltmeister oder trainingsmüde?
Tourticket in der Tasche
PGA of Hamburg: Dennis verteidigt seine Titel
- 33 **WETTSPIELERGESBNISSE**

dern aufgrund ermittelte Daten für dieses Wettspiel mit einer neuen Vorgabe antreten muss. Aber, wer macht das schon? Ich habe immer ein komisches Gefühl, wenn ich Spielern applaudieren muss, die sich eigentlich unfair und unsportlich verhalten, wenn Sie absichtlich Ihre Vorgabe schonen, nur um auf dem Treppchen zu stehen. Meine Bewunderung haben solche Spieler nicht. Also, liebe Vorgabenausschüsse und Spielleitungen. Haben Sie Mut und korrigieren sie Stammvorgaben dort, wo es angebracht ist. Das gilt für beide Richtungen, nach unten oder nach oben. Korrekturen nach oben sollten jedoch möglichst erst nach Beendigung der Saison erfolgen, nur in besonderen Fällen während der laufenden Saison. Faire Vorgaben gehören zum „Spirit of the Game“. Thomas Lander

2. HGV-Invitational auf Gut Kaden ausgespielt

Nachdem im letzten Jahr anlässlich des 50jährigen Jubiläums des HGV erstmals ein Einladungsturnier veranstaltet wurde, durften am 28. September ca. 50 Gäste die Gastfreundschaft von Gut Kaden genießen (siehe Titelfoto).

Bei trockenem Wetter und auf einem hervorragenden Platz wurde ein Chapman Vierer gespielt. Als Besonderheit konnte man den von der HGU so häufig zitierten „Aufgabenmodus“ am eigenen Leib erfahren. So gab es neben dem Klassikern (Longest Drive: Magdalena Overmann und Clarence Brown IV, Nearest to the pin: Daniela von Borgstede und Reinhard Madaus, Beat the Pro gegen Benedict Staben) an 9 Löchern jeweils eine Chip- oder Putt-Aufgabe bei deren Bewältigung ein Schlag vom Ergebnis abgezogen wurde. Einige Teams machten hiervon regen Gebrauch, was sich dann auch positiv im Ergebnis bemerkbar gemacht hat.

Aber natürlich stand das Ergebnis nicht im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß, den die vielen haupt- und vor allem ehrenamtliche Engagierten in Clubs und Verband miteinander hatten. Und wie viel Spaß die ehrenamtliche Arbeit machen kann, verdeutlichten die Ver-

treter der Hamburger Initiative für Menschenrechte (www.menschenrechte.hamburg) für deren Arbeit fleißig Spenden gesammelt wurden. Insgesamt 2.000 € kamen für das großartige Projekt der HIM zusammen, wofür allen Spendern gedankt sei.

Ein weiteres Highlight wurde durch AIDA ermöglicht: unter allen Teilnehmern am „Beat the Pro“ wurde eine 4-tägige Kreuzfahrt verlost. Der glückliche Gewinner war Konstantin Focke, unser frisch verheirateter Athletiktrainer der HGU. Ein großer Dank geht auch an alle anderen Sponsoren, die die abschließende Preisverleihung zu einem freudigen Erlebnis werden ließen. SB



Deutsche Meisterin

Miriam Emmert – AK 18



Nach der erfolgreichen Heimkehr von Köln mit dem Titel des Vizemeisters bei der DMM krönt Miriam Emmert ihre Saison mit dem Sieg und Titel Deutsche Meisterin AK 18.

Auf der Golfanlage des GC Hohenhardter Hof gab es ein spannendes Finish, dass Miriam Emmert am Ende mit einem Schlag Vorsprung für sich entscheiden konnte. Mit 6 unter Par in die dritte Runde gestartet und schon zu Beginn durch Birdie auf Bahn 2 und Eagle auf Bahn 4 mit -9 unterwegs, lag sie in der Finalrunde deutlich an der Spitze. Jedoch schöpfte die Konkurrenz durch Doppelbogey an Bahn 10 und Bogey an Bahn 12 in der Jagd auf den Titel wieder Hoffnung. Schlussendlich mit einem Gesamtscore von 6 unter Par setzte sich Miriam, in ihrem letzten Jahr bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, gegen die Konkurrenz erfolgreich durch und gewann die Goldmedaille und den Siegerpokal. Der Hamburger Golf Club sagt herzlichen Glückwunsch an Miriam und dem Trainer Christian Lanfermann. Berthold Apel

Fünfstück und Hammer siegen!

Laura Fünfstück (Neuhof) und Marc Hammer (Mannheim) gewinnen die 71. Deutschen Meisterschaften auf dem Niedersachsen Course im GC Hardenberg.

Schon nach den ersten neun Löchern lag sie fünf unter Par und hatte damit bereits vier Zähler Vorsprung auf Carolin Kauffmann und Miriam Emmert (HGC). Mit einer 70er-Runde zum Abschluss sicherte sich die Kölnerin Kauffmann, die schlaggleich mit Fünfstück in den Finaltag gestartet war, den zweiten Platz (288 Schläge). Bronze ging an Miriam Emmert (291), die einen Schlag besser war als ihre Mannschaftskollegin Hannah Karg (HGC/292).

Bei den Herren entwickelte sich am Sonntag ein spannendes Fernduell zwischen den beiden GTG-Spielern Marc Hammer und David Li vom Kölner GC. Der 17-Jährige David Li sicherte sich mit einer 69 und insgesamt 286 Schlägen die Silbermedaille. Bronze ging an Max Schmitt. Mit einer starken 67er-Runde sicherte sich Jannik de Bruyn (GC Hösel/290) Platz vier.

Claus M. Kobold, Präsident des Deutschen Golf Verbandes, hatte das Turnier am Finaltag auf dem Platz erlebt und gro-

bes Golf gesehen: „Ich habe ein spannendes Turnier, insbesondere bei den Herren erlebt. Bei den Damen war das ein super Ergebnis von Laura Fünfstück. Ich habe tolles Golf gesehen, die Organisation war toll, so dass ich rundum zufrieden bin.“

Weitere HGV Spieler bei den DM:

(8.) Maike Schlender (HGC) 296, (9.) Lilly Marie Köster (HGC) 296, (12.) Antonia von Wnuck (Hittfeld) 298, (20.) Christin Eisenbeiß (HGC) 306, (26.) Sophia Dickel (HGC) NC/236, (25.) Federico Holst (HGC) 305, (26.) Maximilian Owen (GHW) 305, (33.) Justin Milliner (GHW) 310, (38.) Sebastian Sliwka (HGC) 313, (50.) Robert Wibbels (HGC) NC/241, (60.) Brian Schnoor (HGC) NC/245, (61.) Connor Engelmoor (HGC) NC/245, (63.) Benjamin Brunner (GHW) NC/245, (68.) Marc Gorny (GHW) NC/252



Foto: DGV/stebel

Laura Fünfstück und Marc Hammer

Final Four – HGC Deutscher Vizemeister

Siegen kann jeder, verlieren muss gelernt sein



Resümiert man das diesjährige Final Four, dann fühlt man sich aus unserer Sicht an eine griechische Tragödie erinnert. Nie lagen Triumph und Absturz so nahe beieinander, nie war das Schicksal so wankelmütig, ein Spiel der Götter mit dem Schicksal Falkensteiner Golfspiels.

Es muss ein Dramaturg von finsterner Gesinnung gewesen sein, der dieses Schauspiel konzipiert und inszeniert hat. Nach dem Vorspiel auf dem Theater, den Bundesligaspielen mit dem krönenden Abschluss der Finalteilnahme unserer Damen- und Herrenmannschaften, kam es zum Showdown in Köln. Und alles deutete zunächst auf einen überragenden Triumph der Damen und Herren hin. Mannheim-Viernheim, als Erster der Südgruppe und als übermächtiger Finalgegner annonciert, wurde – man lese und staune – mit 4:0 nach den Vierern in die Schranken gewiesen, so dass die Herren einen glanzvollen Sieg mit insgesamt 8 Punkten erringen konnten.

Die Damen erwiesen ihre Dominanz gegen den Münchener Golf-Club erst in den Einzel, die sie mit 5:1 abschlossen, so dass das negative Viererergebnis 1:2 mehr als nur ausgeglichen wurde (6:3). Damit war die Disposition für ein großes Finale am Sonntag bestens angelegt.

Nur der Seher, der ja in der griechischen Mythologie eine tragende Rolle spielt, spürte schon die Missgunst der Götter. Wer hoch steigt, kann auch tief fallen. Und für diese Fallhöhe und Fallgeschwindigkeit sind die finsternen Mächte des Schicksals zuständig. Beides wurde uns im Übermaß zuteil. An einem Tag wurde aus dem soeben noch erlebten Glück ein Strom von Tränen für das erlittene Unglück, wurde aus Genie Wahnsinn und aus dem Glauben an das eigene Schicksal tiefe Verdrossenheit.

Warum musste der Solheim Cup zeitgleich in Amerika stattfinden und Esther Henseleit fern bleiben? Warum verlor Kieffer vorzeitig auf der European-Tour und konnte das Hubbelrather Team verstärken? Fragen über Fragen.

Wahnsinn und Genie liegen bekanntlich nahe beieinander, so nah wie ein Drive, der auf einem Viererloch das Ass um Millimeter verfehlte, aber doch zum Eagle führte, so dass das Loch gegen ein Birdie gewonnen wurde, und wie ein Putt, der auf dem 18. Green zu lang geriet und damit den Matchgewinn verspielte. Mit dem Minimalvorsprung eines halben Punktes bei einer Nieder-



lage in den Einzel von 4,5:3,5 gewann Hubbelrath dieses Männerduell und verdiente sich die herzliche Gratulation – übrigens zum dritten Mal in Folge.

Auch die Damen haben bravourös gekämpft, aber auch ihnen fehlte das Quäntchen Glück, ohne das jegliches Bemühen vergeblich ist. Sie unterlagen gegen St.Leon-Rot, den vor- und diesjährigen Deutschen Damenmeister, mit 5,5:3,5 (Vierer 2:1, Einzel 3,5:2,5).

Muss der Falkenstein also Trauer tragen? Weit gefehlt! Vielleicht Verdrossenheit ob der Ungerechtigkeit der Welt, vielleicht Enttäuschung ob der entgangenen Siegerkränze, vielleicht auch Zweifel an der golferischen Zukunft, aber Traurigkeit mitnichten. Es wäre ohnehin Trauer auf höchstem Niveau. Welcher deutsche Golfclub birgt zwei Mannschaften der Vizemeisterschaft. Notabene: zudem eine Seniorenmannschaft, die ohne Vize meisterlich ist – im Stechen gegen den Stuttgarter GC Solitude.

Aber was vielleicht noch wichtiger ist: eine Damen- und Herrenmannschaft ohne Fehl und Tadel. Das Auftreten der Damen und Herren war meisterlich über alle Maßen. Sie beim Golfspiel zu beobachten, war eine Freude und Faszination allergrößter Klasse. Der Hamburger Golf-Club kann stolz und dankbar sein, dass diese jungen Damen und Herren die Club-Farben auf den Golfplätzen weltweit vertreten. Es bleibt zu hoffen, dass alle Mitglieder diesen Stolz und diese Dankbarkeit zu wahren wissen. Ohne Leistungssport ist der HGC nicht vorstellbar!

Also: alles roger? Fast alles. Jedenfalls Roger (Brown) über alles und versehen mit überschwänglichem Dank, der in der Chronik dieses Clubs – seemännisch formuliert – fest verankert ist. Wenn dieser an Statur nicht großwüchsige Meister sein Zepter schwingt, werden auch die größten Golfer hellhörig und folgsam. Es war der sehnsüchtigste Wunsch, diese Verdienste mit der Krönung der Herrenmannschaft abzuschließen. Dass diese ausgeblieben ist, könnte man als tragisch, jedenfalls als unverdient bezeichnen, schmälert aber in keiner Weise seine bleibenden Verdienste.

Die Jungen scharren schon mit den Hufen, Spieler und Trainer. Um die Zukunft des Falkensteiner Golfsports braucht niemand zu bangen. Matthias Boje und Christian Lanfermann haben schon ihre Meisterschaft bewiesen. Und zum Schluss sei angemerkt: Siegen kann jeder, verlieren muss gelernt sein. Martens/Apel

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Der DGV passte das Wettkampfsystem zur Saison 2017 an. Künftig werden alle Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) getrenntgeschlechtlich ausgetragen und die Altersklassen (AK) entsprechend der internationalen Regelungen angepasst.

Mit dieser Neuregelung wurden die DMM aller Altersklassen – von der AK 14 bis zur AK 65 – getrenntgeschlechtlich ausgetragen. Das Wettspieljahr 2017 ist in einigen Bereichen ein Übergangsjahr, ehe zur Saison 2018 die Umsetzung vollständig vollzogen sein soll.

DMM 30 Damen

Bei den ersten Deutschen Mannschaftsmeisterschaften holte sich das Team des GC Olching (+32) die Krone. Auf den zweiten Platz spielten sich die Damen des Hamburger GC mit +38 Schlägen und den dritten Podestplatz erkämpften sich die Damen des GC Neuhoof mit +43 Schlägen.

Nach zwei Turniertagen im GC Paderborner Land standen die Damen des GC Olching als erste Deutsche Mannschaftsmeister AK 30 fest! In einem Feld von insgesamt 13 Mannschaften setzten sie sich gegen spielstarke Gegnerinnen aus ganz Deutschland durch. Dabei waren es vor allem die Teams des Hamburger GC und des GC Burg Zievel, die in den Vierer-Partien des ersten Spieltages den besten Start erwischten. Mit gerade einmal sechs Schlägen über Par beendeten die Falkensteiner Damen den Turnierauftritt und schoben sich zumindest vorübergehend an die Spitze des Feldes. Burg Zievel folgte mit lediglich zwei Schlägen Abstand, weitere Top-Teams lagen dicht beieinander. Doch die Einzelrunden standen noch an. Von den insgesamt sieben gewerteten Ergebnissen pro Mannschaft stammen ganze fünf aus den Einzelnen. Nominell stellten die Hamburgerinnen das stärkste Team.

Ihre kumulierte Stammvorgabe lag bei 12,2 und sie durften mit gutem Gewissen als Favoritinnen gehandelt werden. Und doch sollten es an diesem zweiten Turniertag die Damen des GC Olching sein, die sich aus einer Lauerposition heraus nach vorne spielten. Wie keine andere Mannschaft verstanden sie es, ihre Scores über die volle Breite ihres Teams zusammen zu halten.

DMM 30 Herren

Auch nach der Umstellung des Turniers bleibt die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren fest in der Hand des GC St. Leon-Rot (-11), der sich bereits nach dem ersten Turniertag deutlich absetzen kann. Mit 26 Schlägen Abstand folgt das Team des Frankfurter GC (+15) auf Platz zwei. Platz drei belegt der Bochumer GC (+19) nach Kartenstechen gegen den schlaggleichen GK Braunschweig.

Bei der Neuauflage der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungsenioren gelingt dem Team des GC St. Leon-Rot die erfolgreiche Titelverteidigung. Nachdem in der Vergangenheit der GC Hösel ganze 14 Mal hintereinander Gastgeber für dieses Turnier war, fanden die DMM der Jungsenioren in diesem Jahr erstmalig im Hamelner GC statt. Aber nicht nur das: Das Mindestalter der Teilnehmer wurde im Rahmen der Nivellierungen an die EGA-Standards von 35 Jahren auf 30 Jahre herabgesetzt. Der Zählmodus wurde von Brutto Stableford auf das bei Deutschen Meisterschaften gängige Schläge gegen Par umgestellt. Gespielt werden pro Team drei Vierer sowie sechs Einzelrunden, von denen das jeweils schwächste Ergebnis gestrichen wurde. Die Meister des Jahres 2015 haben sich auf diese Änderungen voll und ganz einstellen können. Von Beginn an machte das Team aus St. Leon-Rot klar, dass sie „ihren“ Pokal hier nur mal kurz zeigen und dann direkt wieder mit zurück in den Südwesten nehmen wollten. EJM

DMM-Titel: Hittfelder Jungs und Falkensteiner Mädels kommen mit Gold nach Hause!

Jugend-Mannschaftsmeisterschaften bilden Saisonabschluss

Vier Clubs teilen sich die Titel der sechs Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in den drei Altersklassen. Auch die Hamburger Clubs mischen bei den Titelkämpfen kräftig mit, denn die AK 18 Mädchen aus Falkenstein jubeln über die Titelverteidigung.

Auf der Anlage des GC Hetzenhof schaffte das HGC-Quartett mit beachtlichen Runden die Spitze und sicherte sich damit nach 2016 erneut Gold. Beste Spielerin aus Hamburg war die frisch gekürte Deutsche Meisterin der AK 18, Miriam Emmert. Sie kam mit einer 70 (-1) von der Finalrunde und fand Unter-

stützung von ihrem Team: Hannah-Leonie Karg, Sophia Dickel, Christin Eißerbeiß. Silber ging an Stuttgart und den Club Zur Vahr, der im Vorjahr in der AK 16 den Titel gewonnen hatte, schaffte den Bronzerang. Die Titel der AK 16 und AK 14 gingen beide an die Mädels aus dem GC St. Leon-Rot. Weitere Hamburger Vereine auf den Plätzen AK 18: Hittfeld (10./+44) AK 16: Walddörfer (8./+62) und HGC (10./85).

AK 18 Jungen: Hittfeld knipst sich zum Sieg

An einem bis zum letzten Putt spannenden Finaltag holten sich die Hittfelder Jungen den Titel in der AK 18 mit einem Gesamtergebnis von 15 Schlägen über Par. Auf dem zweiten Platz landete der GC Herzogenau-





Team aus Berlin-Wannsee holt sich den ersten AK-65-Titel

Bei der erstmalig ausgetragenen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) der Herren in der Altersklasse ab 65 Jahre (AK 65) gewinnt der Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee den Titel.

Im Kampf um die weiteren Podestplätze setzten sich auf der Anlage des GC An der Pinnau der Krefelder GC sowie der MGC Bad Ems durch.

Bereits in den Vierern zeigten die Berliner ihre gute Form. Dabei legten Michael Reich und Oleg Gregor mit ihrer 76er Runde (+4) die Basis für die starke Halbzeitplatzierung an der Tabellenspitze. Das zweite Ergebnis für die Wertung lieferten Gunter Prell/Thomas Sarach mit 85 Schlägen (+13). Mit insgesamt +17 Schlägen gingen die Hauptstadt in Führung, dicht gefolgt von den Senioren des Krefelder GC, mit +19 Schlä-

gen. Auch der Frankfurter GC schaffte +20 Schlägen eine Top-Platzierung an, gefolgt von dem spielstarken Team des Mittelrheinischen GC Bad Ems (+24). Die Herren von Hamburg-Wendlohe blieben mit (+29) hinter den Erwartungen zurück.

Am Finaltag spielten die Herren von Bad Ems in den sechs Einzelpartien stark auf und verdrängten die Mannschaft des Frankfurter GC von einer Treppchen-Platzierung. Mit insgesamt 76 Schlägen über Par lagen sie lediglich einen Schlag hinter dem Krefelder GC, der sich mit seinen Einzel-Ergebnissen von insgesamt +75 Schlägen den zweiten Platz sichern konnte. Auch am zweiten Spieltag waren es letztendlich die Herren vom Wannsee, die die besten Runden ablieferten. Mit +46 Schlägen aus den addierten Einzelbauten die Berliner ihre Führung auf zwölf Schläge aus und sicher-

ten sich den erstmals vergebenen Titel mit einer souveränen Mannschaftsleistung und einem Gesamtergebnis von 63 Schlägen über Par. Das Wendloher Seniorenteam erreichte mit (+81) einen fünften Platz unter den 14 angetretenen Teams. E.J.H.



nach mit +16 Schlägen. Dem schlaggleichen Team des Frankfurter GC blieb nach Stechen nur Platz drei. Bis zuletzt war auf dem Platz des traditionsreichen Club zur Vahr alles offen. Kapitän Philip Drewes resümierte: „Der Club zur Vahr ist meine alte golferische Heimat. Diesen Golfplatz muss man unglaublich strategisch spielen – man kann es auch Rasenschach nennen. Mit diesen Jungs arbeite ich jetzt schon seit sechs, sieben Jahren zusammen. In den letzten Turnie-

ren haben wir schon Bronze und Silber geholt und es ist ein wirklich tolles Erlebnis, nun auch diese Goldmedaille zu gewinnen“.

Die Mannschaftstitel in der AK 16 ging an Stuttgart und in der AK 14 an den GC St. Leon-Rot. Weitere Hamburger Vereine auf den Plätzen AK 18: HGC (5./+24) AK 16: HGC (6./+61) und Buchholz (10./+70), AK 14 Pinnau (10./+121), HGC (12./+135). E.J.H.



Campbell Modell 1002
Pure Titanium oder 18 Kt Weissgold

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik.de Neuer Wall 18 20354 Hamburg



Beide Auswahlteams des Senioren-Ausgleichs

Senioren-Ländervergleich

HGV-Seniorinnen-Auswahl erneut erfolgreich

Bereits zum elften Male war das Hamburger Team beim jährlichen Vergleich mit den Teams aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in der Bruttowertung erfolgreich.

Die vom HGV 2002 gestiftete „Puddingschüssel“ konnte Kapitänin Angelika Voß auch in diesem Jahr für die 194/259 erspielten

Stablefordpunkte auf der Anlage des Golf- & Landclub Uhlenhorst wieder mit nach Hause nehmen. Platz 2 belegte das siegreiche Nettoteam vom gastgebenden Golfverband Schleswig-Holstein 184/262 vor dem Team Mecklenburg-Vorpommern 135/240 Punkten.

Die HGV-Senioren nutzten diesen Vergleich als Einspielrunde für den anstehenden Senioren-Länderpokal und musste sich im Brutto (216/249 Punkten) nur knapp den Gastgebern (220/240) geschlagen geben. Das Team aus Mecklenburg-Vorpommern belegte mit 170/226 Punkten Rang drei.

Hamburgs Senioren holen Silber beim Länderpokal

Nach zwei unglücklichen vierten Plätzen in Dresden 2015 und auf der Wendlohe 2016 hatte sich das Hamburger Team in diesem Jahr fest vorgenommen, mit einer Medaille nach Hamburg zurückzukehren.

Mit Oliver Burschberg, Arne Gebhardt, Karlheinz Noldt, Kai Roggenbau, Sven Trulsen und Kai Witte waren gleich 6 Wendloher am Start. Das Team komplettierten die Falkensteiner Veit Pagel und Christian Domin sowie Martin Kefferpütz aus Walddörfer. Alle Mannschaftskollegen spielen in ihren Mannschaften in der 1. Bundesliga AK50.

Der Länderpokal wird seit 1998 jedes Jahr reihum in allen 12 Landesverbänden ausgespielt. Dieses Jahr war Schleswig-Holstein Gastgeber und präsentierte mit dem Golfclub Gut Uhlenhorst eine würdige Anlage. Traditionell werden am Freitag 4 Klassische Vierer gespielt, wovon 3 in die Wertung kommen. Am Samstag und Sonntag werden dann jeweils 6 von 8 Einzeln gewertet. Mit drei starken Viererergebnissen von Domin/Pagel (74), Noldt/Trulsen (75) und Burschberg/Witte (77) bei Par 72 war der Auftakt gelungen.

Am Samstag folgten weitere erstklassige Ergebnisse von Domin (70), Noldt (71) und Pagel (73) und festigten den zweiten Platz. Am Finaltag spielten dann Roggenbau (72), Domin (73), Pagel (73) die besten Hamburger Runden.

Mit einer sehr starken geschlossenen Leistung wurde hinter der in einer anderen Liga spielenden Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen (8 über Par) ein tolles Ergebnis von 40 über Par erzielt. Dritter wurde überraschend der Gastgeber aus Schleswig-Holstein mit 62 Schlägen über Par im Stechen gegen das Team aus Hessen.

Im kommenden Jahr findet der Länderpokal in Berlin-Brandenburg statt. Das Ziel wird auch dort eine Medaille sein. Sven Trulsen

Vierer (Schläge über Par)

Schuster, Rolf/Noldt, Karlheinz +12, Ninic, Zeljko/Heuer, Jürgen +17, (Metz, Willi/Giebel, Günther (+21),

Einzel

Noldt, Karlheinz +1, Ninic, Zeljko +8, Schuster, Rolf +11, Metz, Willi +15, Heuer, Jürgen +17, Giebel, Günther (+22)

NORDRHEIN-WESTFALEN	+8 (Vierer +4/Einzel +5/-1)
HAMBURG	+40 (Vierer +10/Einzel +13/+17)
SCHLESWIG HOLSTEIN	+62 (Vierer +22/Einzel +25/+15)
HESSEN	+62 (Vierer +19/Einzel +25/+18)
BADEN WÜRTTEMBERG	+67 (Vierer +12/Einzel +29/+26)
NIEDERSACHSEN-BREMEN	+68 (Vierer +13/Einzel +27/+28)
BAYERN	+83 (Vierer +23/Einzel +40/+20)
BERLIN-BRANDENBURG	+112 (Vierer +19/Einzel +51/+42)
RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND	+117 (Vierer +36/Einzel +39/+42)
SACHSEN u. THÜRINGEN	+168 (Vierer +42/Einzel +65/+61)
MECKLENBURG VORPOMMERN	+176 (Vierer +36/Einzel +75/+65)
SACHSEN-ANHALT	+272 (Vierer +75/Einzel +90/+107)



Audi Business

Understatement ist überbewertet.

Für Geschäftskunden¹:
Welcome to Black. Audi A6 Black Edition.



Ein attraktives Leasingangebot für Geschäftskunden¹:

z. B. Audi A6 Avant 1.8 TFSI ultra, S tronic*

inkl. Black Edition mit: 19-Zoll-Felgen in Titanoptik matt, Außenspiegel Schwarz, Privacy-Verglasung, Optikpaket Titanschwarz, S line Exterieurpaket, Lichtpaket, LED-Scheinwerfer, Sportfahrwerk, Einstiegs-LED „Audi Ringe“ u. v. m.

Monatliche Leasingrate:

€ 279,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:	140 kW (190 PS)
zzgl. Überführungskosten	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	24 Monate

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,1; außerorts 5,1; kombiniert 5,9; CO₂-Emissionen in g/km: 137; Energieeffizienzklasse B

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

Audi Hamburg GmbH

Audi Zentrum Hamburg
Kollastraße 41-63, 22529 Hamburg
Tel.: 040 / 548 00-222,
www.audizentrum-hamburg.de
aktion@audizentrum-hamburg.de

Audi Elbvororte
Rugenbarg 248, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 8 79 74 46-37
www.audi-elbvororte.de

Audi Ahrensburg
Gänseberg 7, 22926 Ahrensburg
Tel.: 041 02 / 49 09-50
www.audi-ahrensburg.de



EDELMETALL

Keine Kompromisse - **FORCETEC** by EDELMETALL -
optimal abgestimmt auf ihre Schwingungsgeschwindigkeit und ihre individuelle Bewegung.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.edelmetall-golf.com oder auf www.facebook.com/edelmetallgolf





Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia, Golf

Zum 9. Mal war der Golfclub Gatow in Berlin Gastgeber des Bundesfinales, bei dem sich die besten Schulteams der einzelnen Bundesländer treffen, um den Deutschen Meister der Schulen zu ermitteln.

ANZEIGE



**Vogel & Versmann
Immobilien GmbH**

www.v-v-immobilien.com

**Verwaltung • Vermietung
Verkauf**

Sie suchen eine neue Verwaltung für Ihre Immobilie? Fordern Sie ein unverbindliches Angebot von uns an.

Unser Dipl. Jurist Herr I. Vogel berät Sie, bei juristischen Fragen, rund um Ihre Verwaltung.

**Bargteheider Str.109 • 22143 Hamburg
Tel.: 040 376 12 009**

info@v-v-immobilien.com

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.

Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.

www.golfverband-hamburg.de

Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten

Titelfoto: Katja Hildebrandt (Breeze)

Verlag/Anzeigen: L.A.C.H. SCHULZ GmbH,

Mattentwiete 5, 20457 Hamburg

Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444

info@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG

Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal

Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720

info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint

zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage, Castan,

Golf Versand Hannover und Kernspinzentrum.



Das Gymnasium Hittfeld Team

Gespielt wird in zwei Wettkampfklassen, die altersmäßig gestaffelt sind. Hamburg war vertreten durch das Gymnasium Hochrad in der Wettkampfklasse II, das ist der ältere Jahrgang, und in Wettkampfklasse III durch das Gymnasium Oberalster. Beide hatten sich im Landesfinale im GC Walddörfer souverän durchgesetzt.

Während die Hochrad Schüler schon „alte Hasen“ waren, nahezu die identische Mannschaft war auch schon im letzten Jahr dabei, betreten die GOA Schüler Neuland und waren entsprechend gespannt und aufgeregt.

Nach der Anreise am Sonntag wird am Montag eine Proberunde gespielt. Am Dienstag wird es dann ernst: in der WK II folgen die Einzel (Zählspiel). Die Hochrad Mannschaft startete verheißungsvoll mit drei sehr guten Ergebnissen und Platz drei war in Sichtweite. Am folgenden Tag werden zwei klassische Vierer gespielt. Hier mussten zwei gute Ergebnisse her, um Platz drei anzugreifen (insgesamt kommen aus den 6 Ergebnissen 5 in die Wertung). Das gelang leider nicht, so dass am Ende Platz 5 herausrang. Vor dem Turnier war das die Zielsetzung, wodurch man am Ende nicht unzufrieden war.

In der WK III werden 4 x 9 Löcher gespielt: 1 x Bestball, 1 x Zählspiel und 2 x Scramble. Die GOA Mannschaft schlug sich ganz ausgezeichnet und erreichte am Ende einen nicht erwarteten 5. Platz (s. hierzu gesonderter, untenstehender Bericht von Jessie Cai).

Von uns aus nochmal Glückwunsch zu großartigem Golf und tadellosem Verhalten, ihr habt euer Bundesland würdig vertreten!

Eine kleine Anmerkung am Rande: Beide Bundessieger, Hittfeld und Buchholz, kommen aus Niedersachsen und sind alles Spieler des Hamburger Golfverbands. Schulgolf wird im HGV und seinen Clubs eben groß geschrieben!

Peter Lau, Michaela Lau-Westen
Schulgolfbeauftragte im HGV

Ergebnisse der Teams aus dem HGV:

Wertung WK III

1. Platz Gymnasium Buchholz:

Emil Albers, Frederik Clement,
Hugo Kopsch, Benno Kopsch

106,0 Punkte

5. Platz Gymnasium GOA:

Carlotta Schaeffer, Charlotte Bürgers,
Bennet A. Poppelbaum

95,0 Punkte

Wertung WK II

1. Platz Gymnasium Hittfeld:

Jonah Heidbrink, Jonas Demant,
Lukas Demant; Finn Niklas Meineke

354 Punkte

5. Platz Gymnasium Hochrad:

Felix Dieckmann, Moritz D. Duggen,
Constantin Rump, Nigel N. Makowski

397 Punkte

Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin

Ein Bericht von Jessie Cai (Gymnasium Oberalster, GOA)

Nachdem wir Landessieger der Wettkampfklasse III im Golf geworden sind, fuhren wir mit der Bahn am Sonntag, den 17.09., für das Team Hamburg nach Berlin zum Bundesfinale.

Angekommen wurden wir direkt vom Deutschem Golf Verband sowie dem „Jugend trainiert für Olympia“-Team empfangen. Wie bei Olympia erhielten wir alle einen Ausweis mit einem Passfoto von uns und damit begaben wir uns dann zu unserem Hotel Bongard.

Am Montagmorgen fuhren wir mit den anderen zehn Landessiegern der verschiedenen Bundesländer zusammen in einem Bus zum Berliner Golf Club Gatow. Zum ersten Mal sahen Charlotte, Bennet, Carlotta und ich den wunderschönen Golfplatz mit fantastischer Kurzspiel- und Rangeanlage bei strahlend blauem Himmel und scheinernder Sonne. Nach der 18-Loch-Einspielrunde wurde uns netterweise ein Grillbuffet angeboten und wir lernten langsam die anderen Turnierteilnehmer kennen.

Mental bereiteten wir uns auf den ersten Spieltag am Dienstag vor, an dem wir zunächst eine Form des Scrambles spielten, das heißt, dass wir als Team zusammen in einem Flight spielten und immer der jeweils bessere Schlag ausgesucht wurde. Von dort aus spielte man weiter. Danach erwarteten uns die Einzel.

Am Dienstagmorgen ging es bereits um 7.45 Uhr los und wir spielten uns mit einer soliden 1-unter-Par-Runde auf 9 Löchern beim Florida Scramble ins mittlere Feld. Nachmittags erspielte Carlotta eine grandiose Einzelrunde von 16 Brutto Punkten, Bennet erspielte 5 Brutto Punkte, und Charlotte und ich jeweils 4 bzw. 15 Brutto Punkte. Nach dem ersten Spieltag landeten wir auf einem vorläufigen Platz 6.

Der zweite Spieltag am Mittwoch startete wieder um 7.45 Uhr mit zwei Bestball-Vierern je Team, wobei jeder seinen eigenen Ball spielte und der bessere Score gewertet wird. Carlotta und ich spielten eine solide 1-über-Runde, mit welcher wir leider nicht sehr zufrieden waren und Charlotte und Bennet spielten ebenfalls eine solide 7-über-Runde.

Voll motiviert, nach einer letzten Teambesprechung sowie Teamansage von mir als Playing Captain, starteten wir in die finale Runde, welche eine weitere Form des Scrambles war. Wir erspielten sehr grandios eine 5-unter-Par-Runde und haben uns damit einen Platz nach vorne katapultieren können.

Die letzte Runde ereignete sich voller Dramatik, wobei wir fast einen Eagle, das heißt 2 Schläge besser als ein Profidurchschnittsergebnis, erspielten und zweimal Puts lochten, die über 7 Meter vom Loch



Das GOA-Quartett

entfernt waren. Was für eine starke Leistung! Zum Schluss gelang uns am allerletzten Loch auf Ansage noch ein Birdie, das bedeutet einen Schlag besser als das vorgegebene Professional Average Result (Par).

Nach der Siegerehrung fand noch eine phänomenale Show in der Max-Schmeling-Halle statt, wobei alle Sportler, die an „Jugend trainiert für Olympia“ sowie „Jugend trainiert für Paralympics“ teilgenommen hatten, aufeinander trafen und es eine Ehrung aller Teams der jeweiligen Bundesländer gab, die sich auf den ersten 3 Plätzen platzieren konnten. Wir hatten viel Spaß und trafen unsere Tennismannschaft vom GOA, die ebenfalls das Bundesfinale erreicht hatte.

Nach vier Tagen ging so ein wundervolles Event zu Ende und wir freuten uns, in einem bundesweiten Finale das GOA für das Team Hamburg vertreten haben zu dürfen und einen erfreulichen 5. Platz erspielt zu haben. Wir haben stark als EIN Team zusammengehalten und wir danken unserer Kapitänin, Frau Apeldorn, die uns an jedem Spieltag auf jeder Runde unterstützt hatte, uns motiviert hatte und uns aufgemuntert hatte. Sie hat viel für uns organisiert und das wissen wir sehr zu schätzen. Vielen Dank! Auch danken wir Anne Schaeffer, die sich um unsere coole Mannschaftskleidung gekümmert hat und die Schulgolfbeauftragten des HGV, Michaela und Pit Lau. Natürlich hoffen wir, dass wir nächstes Jahr ein weiteres Mal zum Bundesfinale bei „Jugend trainiert für Olympia“ kommen.





Design-Perle an der portugiesischen Atlantikküste

5 Nächte im The Oitavos *** & 4 inkludierte Greenfees**

Umgeben von Pinienwäldern und Naturdünen liegt das luxuriöse Hotel „The Oitavos“.

Neben der perfekten Lage zum Sintra-Cascais Nationalpark und einer grandiosen Aussicht auf den Atlantischen Ozean, gewährt es einen direkten Zugang zum, von Arthur Hills entworfenen 18-Loch-Championship Course „Oitavos Dunes“.

Ebenso beeindruckend wie die Architektur und das Innendesign ist auch die Gourmet-Gastronomie des 5-Sterne-Hauses.

Exklusiv für Sie - gültig für den Zeitraum 15.11. – 03.12.2017

- 5 Übernachtungen im Superior Loft inkl. Frühstück
- 4 Greenfees pro Person auf „Oitavos Dunes“
- Zimmerupgrade auf Premium Loft nach Verfügbarkeit
- kostenfreier Zutritt zur „Balneotherapy Area“ mit Meerwasser-Hallenbad, Sauna, Türkischem Bad & Jacuzzi

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer € 539,-

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 040 – 369 777 20

HTS Hanse Travel Service, Schaartor 1, 20459 Hamburg

Ihr Ansprechpartner für Golf-, Privat- und Geschäftsreisen



Neubauten in Hamburg



Groß Flottbek



Blankenese



Groß Flottbek

Wir bieten Ihnen attraktive Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser in gesuchter Lage von Hamburg und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

VONBÜLOW & CIE Immobilien GmbH & Co. KG

Elbchaussee 353 • 22609 Hamburg • Telefon 040 / 88 90 300 • Email office@vonbuelow-cie.de • www.vonbuelow-cie.de

BENE AUF TOUR - „meine SAISON“

Meine Saison auf der Pro Golf Tour ist, wie im vergangenen Jahr, mit dem Finale im Golfresort Adendorf zu Ende gegangen.

Letztes Jahr war ich in einer völlig anderen Situation. Ich verpasste um einige Punkte den Sprung auf die Challenge Tour, habe zweimal gewonnen und mehrere tiefe Runden gespielt. Dieses Jahr bin ich weit entfernt, von den vorderen Plätzen und konnte weniger gute Runden spielen.

Viele fragen sich, wie so eine Leistung zustande kommen kann. Dafür gibt es einige Gründe. Der erste Grund ist die höhere Erwartung an mein Golfspiel. Je besser man wird, desto höher sind die Erwartungen an sich selber. Man gibt sich nicht mehr mit einer 70. Runde zufrieden. Vor allem nicht, wenn die Gewinner in den mittleren 60er Runden spielen. Man fängt mehr und mehr an, sich unbewusst mit dem Ergebnis zu beschäftigen.

Der zweite Grund ist der Druck an sich selber. Glauben Sie mir, ich weiß, wie alt ich bin, dass das Niveau auf allen Touren sich steigert und das mein Portemonnaie nicht besonders gefüllt ist. Dieser Druck fängt langsam an, immer größer zu werden, bis die Nächte sehr kurz und unerträglich werden. Das ist der Leistungsdruck, dem man sich im Individualsport stellen muss. Dieses Jahr habe ich es nicht geschafft, damit umzugehen.

Der letzte entscheidende Grund liegt in meinem Privatleben. Es gab Ereignisse, die das Golfspielen auf hohem Niveau für mich erschwerten. Jede gute Runde wurde übermäßig gefeiert und jede schlechte Runde hat sich noch schlechter angefühlt. Man hat angefangen, sich über sein Golfspiel zu definieren. Die Selbstreflexion war gestört und die Realität sah häufig anders aus.

Ich werde mich von so einem Jahr, in dem ich 42. in der Order of Merit wurde und ganze 5.012 Euro verdiente, nicht runterziehen lassen und meine Karriere nicht beenden. Leider habe ich es verpasst, diese vielen Erfahrungen als Amateur zu machen.

Nächstes Jahr werde ich besser sein. Ich habe noch nie verloren. Entweder ich gewinne oder ich lerne.

Danke an mein Trainer-Team, meine Familie und an meine Freunde.

Euer Bene



Keep smiling



Wetter egal, ich spiele weiter



Tägliches Fitnesstraining gehört dazu

MISSION SPORTBETRIEB

Führungsleute auszumachen, die in einem Verein unentgeltlich für andere arbeiten, war schon immer eine schwierige Aufgabe. Führen heißt, Wege aufzuzeigen, auf die sich alle einigen können, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, und für diese Aufgaben sind fähige Persönlichkeiten im Vorstand gefragt. In manchen Vereinen stehen die Zeichen der Zeit schon auf Umdenken: bezahlte Kräfte für die Routinearbeit, um die Vorstandsköpfe für schöpferische Aufgaben freizubekommen.

Nun sind auch die Golfvereine im Hier und Heute angekommen und müssen sich als Einsparten-Sportverein den Herausforderungen im Markt stellen. Um sich gegen das umfangreiche Sport- und Freizeitangebot, mit zum Teil ruinösen Preisangeboten durchzusetzen, bedarf es schon einer wirkungsvollen Strategie, um Mitglieder zu halten. Da warten viele Aufgaben auf einen Vorstand und die aktiven Ausschüsse: Ein Verein ist immer so gut, so mittelmäßig oder so schlecht wie seine Führung, lehrt uns die Erfahrung.

Vor gerade mal 36 Monaten wurde die Wahl des ersten Vorsitzenden, des Vorstands und des Ältestenrats unter Punkt 4 der Tagesordnung auf der Mitgliederversammlung behandelt. Um diese Ämter wird nicht gerade gekämpft, man kennt das. Mit „überwältigender“ Mehrheit wird der wieder kandidierende Vorstandsvorsitzende erneut auf den Schild gehoben. Der zweite Vorsitzende, der Schatzmeister, der Platzobmann und der Spielführer stimmen ebenfalls ihrer Wiederwahl zu. Damit ist TOP 4 abgeschlossen, und der vorherige Vorstand sitzt wieder vollständig beisammen und trägt für weitere drei Jahre Verantwortung. Ein Glücksfall! Doch man sucht noch Köpfe für die wichtige Arbeit in den zahlreichen Ausschüssen.

Die Vereine – auch die Golfclubs – wurden zu wirtschaftlichen Unternehmen. Viele Clubs sind Besitzer wertvoller Immobilien wie Platz, Trainingsanlagen oder Clubhaus, die fachgerecht und rentabel verwaltet sein wollen. Sie haben Einkommen aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen von Verbänden. Die laufenden Ausgaben sind zu decken, und für (Um-)Bau und Reparaturen sowie für mögliche Grundstückskäufe sind Rücklagen zu bilden. Da fällt dem Schatzmeister neben einer sachkundigen Haushaltsplanung eine kompromisslose Budgetkontrolle zu. Auf der jährlichen Versammlung hat der Mann der Finanzen Rede und Antwort zu stehen

und muss die verabredeten Budgets hart verteidigen. Sein Erfolg wird an einem kritiklosen „Finanzbericht“ gemessen, der keine Fragen aufkommen lässt und die „rosige Zukunft“ prognostiziert.

Der Wunsch aller Mitglieder, der Verein möge ein geselliger Mittelpunkt sein, ist auch heute noch aktuell. Das „Leistungsgolf“ bleibt meist die kleine Fachabteilung, die auf Spendenmittel angewiesen ist, denn je höher die Liga, je höher der Etat! Der Großverein mit weiteren Sparten hat es da einfacher. Warum nicht auch im Golfverein mit Bridge, Kunst und Kultur, mit Schwimmen, Boule, Curling oder gar einem Gym-Programm das Angebot erweitern? Könnte man weitere Einnahmen mit einer größeren Angebotspalette generieren? Interessante Clubangebote könnten Mitglieder binden und auch jüngere Altersgruppen ansprechen. Vielleicht brächte so ein Ansatz Vorteile bei der heutigen Marktlage?



Der Golfsport konnte sich in den letzten fünf Jahrzehnten institutionalisieren. Dieser Prozess bildete sich aus Gruppen, die einen Führungsstab – heute Vorstand – etablierten. Nach außen übernahmen diese Organe die Aufgabe, den Verein zu repräsentieren, und im Inneren waren sie, erweitert um Ausschüsse, für die Organisation zuständig, angeleitet durch die Satzung. Die Vereine wuchsen, ihre Mitglieder beteiligten sich am Wettspielbetrieb. Dann kam der Wettkampf auf Verbands- und Länderebene hinzu. Meisterschaften und Ranglisten über die Saison verteilt, verbesserten das sportliche Image. Die im Verein und Verband gesetzten Ziele sind aber nur über ausreichende „Manpower“ zu erreichen. Ohne planende Spielführer oder hilfreiche Platzmarshalls, ohne hauptamtliche CEOs oder ehrenamtliche Vorsitzende ginge in unserem Sport überhaupt nichts!



von **Ehrhard Heine**, Golf Redakteur



Himmlich für alle:

Zum Fest ins MADISON!

**X-MAS
SPECIAL!**
ab **79,50** Euro p.P.
im DZ inkl. Frühstück
Vom 17.-28.12.
2017

Bald stehen der Weihnachtsmann –
und Ihre Familie vor der Tür?

Mit dem MADISON wird es ein traumhaftes Fest:
Buchen Sie einfach unser Weihnachts-Special ab 79,50 €
für Ihre Lieben und dazu das exklusive Heiligabendmenü
für alle! Beides ist natürlich auch einzeln buchbar.

**THE
MADISON.
HAMBURG**

Unsere Weihnachts-Angebote finden Sie auf
www.madisonhotel.de

DER HAMBURGER GOLF VERBAND UND SEINE PARTNER

**THE
MADISON.
HAMBURG**

 **HTS GOLF REISEN**

WIR sind Audi 
in Hamburg
audizentrum-hamburg.de


EDELMETALL


castan
Wir machen Sieger.


PUMA
G O L F

Callaway


VONBÜLOW&CIE



Immobilien

 **FRESENIUS**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

 **MASERATI HAMBURG**

 **BREEZESPORTS**

HALL OF FAME

Große und kleine Erfolge

1976

Den Ausklang der Hamburger Wettspielsaison begleitete ein gesponsertes Turnier. Der Reiseveranstalter Golftours sponserte Preise für ehrenamtlich tätige Mitstreiter aus den HGV-Clubs. In der persönlichen Einladung hieß es: „Der Sinn des Turniers ist, die entscheidenden Damen und Herren der organisatorischen und sportlichen Seite der Hamburger Clubs zusammen zu bringen“. Eingeladen waren Präsidenten und Spielführer. Zusätzlich konnte jeder Club ein Team (vier Spieler) anmelden, die in zwei Bestball-Vierern, jeweils Dame/Herr/Junior/Senior, als Teamwertung antraten. Ein frühes HGV-Invitational! Die Bruttosieger kamen aus Ahrensburg (Foto oben): Detlef Hainzl, Karl-H.Heuer, Christel Möck, Ehrhard J.Heine. Das Netto ging an die Walddörfer (Foto unten): Gisela und Christian Krüger, Oliver Müller und Gerhard Seller.



Ehrennadel für Frau Dr. Mildred Scheel. Das erste Offene Turnier der Deutschen Krebshilfe erbrachte 25.505 D-Mark. Diesen Betrag brachten die 185 Teilnehmer aus 17 Clubs bei den dreitägigen Offenen Wettspielen des GCHA zusammen. Aufgestockt durch zahlreiche Geldspenden aus befreundeten Firmen sowie einer amüsant durchgeführten Versteigerung des Spielführers Dr. Hermann Busch, die diesen schönen Erfolg ermöglichten. „Nicht die Höhe der Summe, sondern die Bereitschaft helfen zu wollen, begeistert mich“, so die Vorsitzende der Deutschen Krebshilfe e.V. Auf ihrer Stippvisite an den Bredenbeker Teich überreichte Präsident Dr. Ortwin Klang der Frau des Bundespräsidenten die goldene Ehrennadel.



Hamburgs Verbandssportwart und DGV-Sportausschussmitglied Harry Cotterell (HGC) führte als Nonplaying-Captain der Nationalmannschaften viele Teams zum Erfolg: Deutschland-Holland (Breda) 1971 und gegen Irland 1974 in Falkenstein. 1976 führte er seine Junioren gegen Holland in Eindhoven zu einem 7,5:4,5 Sieg und verbesserte damit die Bilanz gegen den damalig häufigsten Länderspielgegner auf 21:5 Siege. Im Team: Franz Rolling, Tobias Grau, Frank Schligg, Thomas Brügelmann; Kai Flint, Georg von Kahl-den, Volker Berhard, Jan-Wilhelm Schuchmann, Harry Cotterell.



1995

Mannschaftserfolg der Dionyser! Auf der Walddörfer Anlage spielte die Klasse A um die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft. In dieser Klasse spielte man traditionell um den Titel im Lochspielformat. Mit Jeweils 8 Einzeln und 4 Vierern kämpften die Clubs Falkenstein, Wendlohe, Dionys und Wentorf in der Topklasse um Punkte. Im Endspiel konnte das Team aus St. Dionys die HGClers mit 6,5 : 5,5 (Vierer 3:1) Siegpunkten bezwingen und die anhaltende Erfolgsserie der Falkensteiner unterbrechen. Klaus Fehlauer (HGV-Sportwart) meinte zur Terminüberschneidung dieser Meisterschaft mit den AUDI IAM von Deutschland bei der Siegerehrung: „Damit muss jeder Verein leben, und die Cracks müssen sich zwischen Verein und Turnier entscheiden.“



“MOIN” IST EIN LEBENSGEFÜHL –
GENAU WIE MASERATI.



LEVANTE. DER MASERATI UNTER DEN SUVs. AB 72.890€*

3 JAHRE HERSTELLERGARANTIE • ROAD ASSISTANCE

Der innovative 3-Liter-V6 ist ein Juwel von einem Motor. Er kombiniert die modernsten technologischen Errungenschaften der Diesel-Technologie und sorgt so nicht nur für einen reduzierten Kraftstoffverbrauch und weniger CO₂-Emissionen, er ruft auch eine unglaubliche Leistung ab – so wie Sie es bei einem Maserati gewohnt sind. Die Kombination von intelligentem Q4-Allrad-Antrieb, 8-Gang-ZF-Automatikgetriebe und ausgeklügeltem Luftfederungs-System verschafft dem Levante-Fahrer ein einzigartiges, inspirierendes Fahrerlebnis – typisch Maserati.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 8,2 - außerorts 6,6 - kombiniert 7,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 189 g/km; Effizienzklasse: B. Ermittelt nach EU-Richtlinie 1999/94/EG.

Abbildung enthält Sonderausstattungen.

*Maserati Levante Diesel Q4 Modelljahr 2018 – Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrem Maserati Vertragspartner.

maserati-hamburg.de

Vereinbaren Sie Ihre individuelle Probefahrt:



MASERATI HAMBURG

PENSKE SPORTWAGEN HAMBURG GMBH

Merkurring 2, 22143 Hamburg, Telefon: +49 40 57 00 300



MASERATI

Levante

Ausschüsse im Hamburger Golfverband

Ausschüsse haben in den Club häufig ein verstaubtes Image. Eine kleine Einheit von Eigenbrödlern, die sich ihren Club so basteln wollen, wie es ihnen gefällt. Dass dies überwiegend nicht der Fall ist, beweist die Vielfalt der Beiträge in dieser Ausgabe.

Auch das Gerücht, dass Ausschüsse lediglich aus denen gebildet werden, die bei 3 nicht auf den Bäumen waren, stimmt natürlich nicht. Richtig ist allerdings, dass viele Ausschüsse in den Clubs nicht



alle Interessensgruppen gleichmäßig vertreten, wohl auch deshalb, weil sich bestimmte Gruppen häufiger ehrenamtlich engagieren als andere. Hier gilt es also nicht zu meckern, dass die eigenen Interessen (z.B. eine bestimmte Altersgruppe, Hobby- oder Spitzenspieler, Viel- oder Wenigspieler, Wochentags- oder Wochenendspieler) nicht ausreichend berücksichtigt werden, sondern selbst aktiv zu werden. In vielen Clubs wird dies bereits durch den Mitgliederrat mit großem Erfolg getan. Im HGV beschränken wir uns auf wenige essentielle Ausschüsse, die dem ehrenamtlichen Vorstand beratend zur Seite stehen. Neben dem Sportausschuss und dem Vorgabenausschuss gibt es sonst nur noch den Redaktionsausschuss der Golf in Hamburg.

Im Redaktionsausschuss wird z.B. immer die letzte Ausgabe kritisch analysiert und Themen für die nächste Ausgabe diskutiert und verabschiedet. Und auch wir haben natürlich unterschiedliche Auffas-

sungen und Interessen, aber ebenso wie die Ausschüsse in den Clubs, machen wir dieses Magazin ja nicht für uns, sondern für Sie, sehr geehrte Mitglieder. Daher haben wir uns in dieser Ausgabe entschlossen, Sie im Rahmen einer (natürlich vertraulichen) Online-Umfrage um Ihre offene Meinung zu bitten, was wir ändern oder noch besser machen können (s. unten). Und auch bei uns ist die Arbeit und die vielen Dinge, die wir gern noch besser machen würden, auf zu wenige Schultern verteilt. Daher sind wir über jeden Mitstreiter dankbar, der den Golfsport in Hamburg und Schleswig-Holstein mit voranbringen möchte. Ob im Ausschuss oder in einem kleinen Team zu bestimmten Anlässen bzw. Themen.

Aber zurück zu den Ausschüssen. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine Stütze der deutschen Sportlandschaft. Ein Austausch auf allen Ebenen ist daher stets erwünscht. Ein Beispiel dafür, wie gut dieser Austausch funktioniert, ist die kürzlich stattgefundene Sitzung des HGV-Präsidiums mit dem Vorstand des Hamburger Sport Bundes. Die Herren vom HSB besuchten teilweise zum ersten Mal eine Golfanlage, waren von der Schwere und Komplexität des Golfschwungs beeindruckt und bekamen durch die Gespräche mit ihren Kollegen einen tiefen Einblick in unsere Arbeit.

Denn nur durch einen kontinuierlichen Austausch miteinander können wir Vertrauen in unsere leider so oft belächelte und mit Vorurteilen behaftete Sportart aufbauen. Und genau das ist es, was wir uns auch von Ihnen wünschen, sehr geehrte Mitglieder. Tragen Sie Ihre Anregungen und Wünsche an uns heran, denn nur dann können wir noch besser werden, was stets unser Anspruch ist.

Dominikus Schmidt

Leserumfrage
Mitmachen und gewinnen

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Der HGV ist immer bemüht sich stetig zu verbessern. In diesem Sinne möchten wir auch die GOLF in Hamburg so optimieren, dass Sie als Leser noch mehr Nutzen aus der Lektüre ziehen können.

Um dieses Ziel zu erreichen freuen wir uns sehr, wenn Sie sich ca. 3 Minuten Zeit für eine kleine Online-Umfrage nehmen könnten. Unter allen Teilnehmern der Umfrage verlosen wir eine Hotelübernachtung im THE MADISON sowie 2 x 1 Dutzend Chrome Soft Bälle von Callaway.



Zur Umfrage kommen Sie auf unserer Website unter www.golfverband-hamburg.de/umfrage-gih oder per QR-Code:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

THE
MADISON.
HAMBURG





» Hamburg-Wendlohe

BEDEUTUNG UND ARBEITSWEISE VOM VORSTANDSGREMIUM UND AUSSCHÜSSEN

Der Golf-Club Hamburg Wendlohe ist ein Verein. Der Zweck unseres Vereins ist es, unseren Mitgliedern die bestmöglichen Voraussetzungen zur Ausübung des Golfsports zu ermöglichen und ein freundschaftliches Verhältnis der Mitglieder zu fördern.

Gleichzeitig ist Vereinszweck auch die „Förderung und Pflege des Amateur-Golfsports und die Schaffung und Erhaltung der hierzu erforderlichen Anlagen, insbesondere des Golfplatzes und der Übungsanlagen unter Beachtung des Natur- und Landschaftsschutzes“.

Die Mitglieder der Wendlohe haben aus ihrer Mitte einen Vorstand gewählt, der aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, aus dem Präsidenten, der Stellvertreterin des Präsidenten, dem Schatzmeister, dem Spielführer, dem Platzobmann, und der Jugendwartin.

Satzungsgemäß muss ein Spiel- und ein Vorgabenausschuss bestimmt werden. Darüber hinaus kann der Vorstand ständige oder ad hoc Ausschüsse zur Beratung und Entscheidungsvorbereitung in Fachfragen bilden.



Sven Trulsen, Platzobmann; Wiebke Voss, Jugendwartin; Dr. Holger Seidel, Präsident; Dr. Christiane Görlitz-Burmeister, Stellvertreterin des Präsidenten; Jens Scharfenberg, Schatzmeister; Kai Roggenbau, Spielführer

Ein gewählter Ältestenrat besteht aus fünf erfahrenen Mitgliedern, der den Vorstand berät und dem auch die Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten zwischen Mitgliedern innerhalb des Vereins obliegt.

Für den Golf-Club Hamburg Wendlohe ist die Ausschuss- und Gremienarbeit bedeutsam. Das breite Anforderungsprofil für unsere Clubleitung reicht von Finanz- und Haushaltspolitik, über den Sport und Leistungsbereich, zu Verwaltung der Anlage und unserer Liegenschaften bis zu Mitarbeiterführung, -betreuung und -sicherung. Neben allen sachlichen Erwägungen gilt es, den „Spirit des Clubs“, die eigene Clubidentität zu fördern und zu bewahren, sich dennoch auch den modernen Anforderungen und demografischen Veränderungen der Gesellschaft zu stellen. Ohne die vielfältige Unterstützung unserer vielen Gremien, Ausschüsse, Betreuer und Berater wäre die Bewältigung dieser Aufgaben kaum möglich. Ohne die vielen Ideen und die persönliche Bereitschaft zum Engagement und das Einbringen der vielen individuellen Talente und Fähigkeiten wäre das Clubleben sehr viel ärmer und in einigen Bereichen auch in der gelebten Form gar nicht mehr möglich.

Durch die enge Verflechtung von Vorstand, Sekretariat und Ausschussmitgliedern bleibt eine gute Kommunikation erhalten, Arbeitsergebnisse können schneller und effektiver erarbeitet und umgesetzt werden. Durch die breitere Abstimmungsbasis können geplante Veränderungen transparenter und mehrheitsfähiger in die Mitgliedschaft getragen werden.

Eine heutige Vereinsarbeit benötigt diese Form der Gremienarbeit zur aktiven Gestaltung des Clublebens, es macht gemeinsam auch einfach mehr Spaß!

Daher nutzen wir, der Vorstand der Wendlohe, diese redaktionelle Möglichkeit, um unseren engagierten Clubmitgliedern sehr herzlich für ihre frühere und heutige Unterstützung zu danken - wir können sie leider nicht alle beim Namen nennen!

Herzlichst,
Ihre Christiane Görlitz-Burmeister

» Ahrensburg

WIR WOLLEN DOCH NUR SPIELEN ...

Jeder Sportverein muss fortgesetzt verwaltet und organisiert werden. Diese Aufgaben werden in der Regel ehrenamtlich wahrgenommen, und nicht ausschließlich durch den Vorstand.

Verpflichtend sind Ausschüsse für den Spielbetrieb und die Aufgabenverwaltung der Mitglieder – und schon hier stellt sich die Frage, warum es dafür vom DGV vorgeschrieben Ausschüsse geben muss.

Mitglieder sind in Ausschüssen für Kommunikation, Fest, Haus und Hof, Technik oder Finanzen, für die Buchprüfung und die Organisation von Veranstaltungen, wie den Tag der offenen Tür, engagiert. Das alles ist ein großer Zeitaufwand, der neben Beruf oder Familie in der Freizeit zu leisten ist.

Das Problem: Ausschüsse haben stets nur beratende Funktion, sie sind aber auch eine wichtige demokratische Instanz, die zur Willensbildung beiträgt und idealerweise einen Querschnitt der Mitglieder abbildet. Und sicher ist es sehr sinnvoll, angeregt und gern auch kontrovers zu diskutieren. Doch, und das gilt es im

Auge zu behalten, sind es oft dieselben Mitglieder, die sich engagieren – und somit eine Meinung einbringen.

Es kann daher mehr Sinn machen, temporäre Ausschüsse zu installieren, um Projekte abzuwickeln. Da liegt dann der Gedanke nahe, dass diese Gruppen auch operativ tätig werden und in einem vorgegebenen Rahmen ihre Ideen auch gleich umsetzen. Der Ausschuss als Projektteam sozusagen.

Der große Vorteil liegt dabei im definierten, vorhersehbaren Zeitaufwand. Man muss nicht vielleicht über drei Jahre fortgesetzt Zeit aufbringen, sondern arbeitet punktuell und zeitlich begrenzt. Das schafft Raum für das eigentliche Spiel.

Ein weiterer Ansatz darf nicht unerwähnt bleiben, wenn es um den Aspekt der optimalen Nutzung der freien Zeit geht. Viel lässt sich in Diskussionen innerhalb geschlossener Nutzergruppen bei zum Beispiel Facebook abarbeiten. Geistesblitze, Ideen oder Fotos werden schnell über WhatsApp oder Telegram ausgetauscht, denn, je mehr Dialog in kurzer Zeit, desto mehr Mitglieder lassen sich erreichen und zur Mitarbeit in einem Projektteam begeistern. GCHA

» St. Dionys

VIELE KÖCHE VERDERBEN DEN BREI, ODER?

Ausschüsse sind etwas Wunderbares! Sie entlasten nicht nur den ebenfalls ehrenamtlich tätigen Vorstand in verschiedenen Bereichen, sondern auch das Clubmanagement.

Auf „kurzem“ Weg kann in einem gut funktionierenden Vorgabenausschuss, den Wünschen der Mitglieder – natürlich nach vorheriger eingehender Prüfung - Rechnung getragen werden.

Der Spielausschuss – am besten ein buntes Gemisch aus verschiedenen Vorgabeklassen sowie Damen und Herren – hat seit Einführung der neuen Ligasysteme und den sich ständig ändernden Vorgaben durch die Verbände eine zunehmend wachsende Bedeutung. Es werden nicht nur die Wettspielmodalitäten für die internen Wettspiele und die Spielordnung festgelegt, häufig generiert der Verein aus diesem Kreis die Clubwettspielleiter, die ab nächstem Jahr für die Durchführung der Ligaspiele vorgeschrieben sind. Der Platz ist aus spieltechnischer Sicht zu begutachten, Ausgrenzen festzulegen, Wettspielpreise zu organisieren und natürlich benö-



tigen die internen Clubwettspiele eine kompetente Spielleitung. Die Gestaltung und Pflege unseres 92 ha großen Heidegolfplatzes braucht einen regelmäßig tagenden Platzausschuss.

Neben unserem Headgreenkeeper, Christian Steinhauser, unserem Ressortvorsitzenden Platz, Carsten Bröker, und unseren Golf-Professionals Robert Maack und Timo Blank engagieren sich zusätzlich Mitglieder, um den Platz regelmäßig in

Augenschein zu nehmen und dafür zu sorgen, dass wir einer der schönsten Plätze Deutschlands bleiben. Und bilden nicht auch die Kapitäne des Senioren-, Damen-, und Herren-Nachmittags jeweils einen Ausschuss im „Kleinen“, um die vielfältigen Wünsche der einzelnen Gruppierungen zu erfüllen? In St. Dionys leisten die Ausschüsse hervorragende Arbeit und damit einen großen Beitrag für die Solidargemeinschaft. Katja Dörnbrack

Hanse Golf 2018 – Start der Golfsaison im Norden

Jedes Jahr im Februar macht die Hanse Golf, die größte Golfmesse im Norden, die Golfer fit für die Saison. In diesem Jahr wortwörtlich. Eisenmangel nach der Winterpause? Keinen Drive mehr?

Auf der Hanse Golf 2018 kann sich jeder Golfer und Golfinteressierte nicht nur um seine Golf-Ausrüstung kümmern – der Golfspieler selber wird gleich mit in Schwung gebracht. Paul Dyer präsentiert in der Volvo Krüll Golf Arena und beim Live Teaching in diesem Jahr viele Tipps und Tricks, die direkt vom Besucher, zum Thema Beweglichkeit und Gesundheit, mitgemacht werden können.

Wer danach urlaubsreif ist, findet bei den zahlreichen touristischen Golfangeboten sicherlich ein erholsames Plätzchen. Und wer noch voller Tatendrang ist, kann wieder beim Nord-Süd-Schlager, dem Nearest-to-the-Pin-Wettbewerb für die Hanse Golf auf Punktejagd gehen. Es gilt den diesjährigen Sieg gegen die Golftage München zu verteidigen.

Seit 16 Jahren beweist die Hanse Golf mit stets neuen Besucher- und Ausstellerrekorden, dass die hanseatische Golf-Metropole der Golftreffpunkt ist. Schon jetzt zeichnet sich ein neuer Ausstellerrekord ab. Die Driving Range ist mit 22 Abschlagsflächen so groß wie noch nie. Golf erleben sowie viele Trends und Innovationen des Golfsports entdecken - das gibt es nur auf der Hanse Golf.



Weitere Informationen zum 1. Abschlag im nordischen Golfkalendar gibt es auf www.hansegolf.com.

Die Fakten

HANSEGOLF
Hamburg Messe
Halle A4 / Eingang Mitte
Messeplatz 1, 20357 Hamburg

Eintritt: regulär 15 €
ermäßigt 11 €

Ermäßigungsgutscheine sind ab
November auf
www.hansegolf.com erhältlich

ÖFFNUNGSZEITEN
16. – 18.02.2018
Täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Bleiben Sie am Ball auf
www.hansegolf.com
und auf der Facebook-Seite unter
www.facebook.com/HanseGolf

Hanse Golf

Die Golfmesse im Norden

**16. – 18.
FEBRUAR**

INFORMIEREN, SPIELEN & SHOPPEN

GOLFSHOPS // GOLFSIMULATOREN // EVENT-ARENA
INTERAKTIVE VORTRÄGE // REISEWELT // INDOOR DRIVING RANGE

HANSEGOLF.COM

Golf in Hamburg

¹⁾Gutschein gilt nur für 1 Person

4 EURO ERMÄSSIGUNG

MIT DIESEM GUTSCHEIN ERHALTEN SIE IHR TAGESTICKET
ZUM ERMÄSSIGTEN EINTRITTSPREIS VON 11 EURO
STATT DER REGULÄREN 15 EURO ¹⁾

HANSE GOLF // 16. – 18. FEBRUAR 2018
HAMBURG MESSE HALLE A4, EINGANG MITTE
TÄGLICH 10-18 UHR

Für den Wunschzettel:

GOLF-BUDDY WTX GPS-UHR

Die smarte GPS-Uhr: Die GolfBuddy WTX verbindet Funktionalität und Stil. Im schlanken Design werden eine Smartwatch und ein GPS-Gerät gekonnt kombiniert. Mit der automatischen Erkennung von Platz und Bahn, der dynamischen Grünansicht und der exakten Distanzermittlung zu allen Hindernissen verfügt sie über alle Features und Vorteile, die Golf-Buddy zu einem der renommiertesten GPS-Golf-Rangefinder gemacht haben. Bestell-Nummer: 4432000
UVP € 300,00 **nur € 249,90**



OGIO CARTBAG AQUATECH

Das Aquatech Cartbag ist der optimale Begleiter an verregneten Golftagen (komplett wasserdicht!) und punktet mit enorm viel Stauraum. Regenschirmbefestigungsmöglichkeit, eine Schlägertuchhalterung und eine Regenhaube. Das Cartbag lässt sich einfach auf einen Trolley montieren und mit dem Schultergurt über kurze Strecken komfortabel tragen. Grau/Burst/Orange, Schwarz/Rot/Grau, Weiß/Pink/Grau. Bestell-Nummer: 3289068
UVP € 359,90 **nur € 239,90**



CLEVELAND SMART SOLE CHIPPER

Die **Smart Sole C** stehen für optimales Chipping rund ums Grün. Sie ermöglichen konstante Chips mit hervorragender Länglenkontrolle. Das Design der Schläger steht für erfolgreiche Techniken im Kurzspiel. Loft: 42°
Bestell-Nummer: 2582050
UVP € 140,00 **nur € 99,90**



Golf Versand Hannover GmbH
Kugelfangtrift 6b
30179 Hannover
Tel. 0511-85 65 55
www.all4golf.de



» Hoisdorf

DER GOLFCLUB – VEREIN ODER UNTERNEHMEN?

Ein Golfclub ist in erster Linie ein Sportclub oder Verein, der im Interesse seiner Mitglieder handelt. Neben dem Vorstand als erste Führungsinstanz sind Ausschüsse und Ressorts wichtige Einheiten, ohne die das Clubgeschehen nicht funktioniert.

Im Golf-Club Hoisdorf arbeiten die verschiedenen Ressorts hinter dem Vorstand und fungieren sowohl als beratende Ausschüsse, als auch als operative Einheiten. Der enge Austausch zwischen den Ressorts untereinander, sowie mit den Mitgliedern, ist immer konstruktiv – manchmal auch kritisch je nach Interessenlage! Die Leiter der wichtigsten Ressorts sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstands und tragen so einerseits strategische, als auch operative Verantwortung.

Ein Blick hinter die Kulissen des „Kleinunternehmens Golfclub“ macht deutlich, dass Gemeinnützigkeit für die Mitglieder nicht ohne unternehmerische Zahnräder funktioniert! Ebenso ist Teamwork, sowie die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit, ein maßgeblicher Faktor für den nachhaltigen Club-Erfolg!

Der Hoisdorfer Spielbetrieb wird durch den Spielführer – unterstützt durch den Spielausschuss – sichergestellt. Zusammen mit dem Sekretariat, sowie den Captains der einzelnen Spielergruppen, verantwortet der Spielführer die gesamte Organisation des täglichen Spielablaufs, der Wettspiele, der Spielvorgaben sowie der Platzregulieren.

Die Jugendabteilung wird geleitet vom Jugendwart und kümmert sich um die Nachwuchsförderung, externe und interne Turnierteilnahmen, sowie das spezifische Jugendtraining. Hier spielt auch das spezielle Kursangebot der professionellen Trainer eine wichtige Rolle. Der Jugendwart wird von eigens ausgebildeten Jugendtrainern unterstützt – sehr zur Freude der ganz kleinen Nachwuchsspieler, die neben den Professionals gerne auch von den Jugendlichen lernen!

Der Beirat wirkt als beratender Vermittler zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand. Im Falle von Unstimmigkeiten, Anregungen, Hinweisen oder besonderen Anträgen, werden diese vom Beirat geprüft und an den Vorstand mit entsprechenden Kommentaren weitergeleitet. Ein Konsens wird per Abstimmung unter den Mitgliedern erzielt.

Der Bereich Finanzen wird vom Schatzmeister verantwortet – unterstützt durch die Buchhaltung und das Controlling. Sämtliche finanzielle Freigaben für die einzelnen Ressorts erfolgen ausschließlich vom Schatzmeister. Die Budgetplanung der Ressorts wird auf der jährlichen Mitgliederversammlung kommuniziert und unter den Mitgliedern mehrheitlich abgestimmt.

Etwaige Sonderthemen – wie zum Beispiel vertragliche Angelegenheiten, Satzungsanpassungen, oder bauliche Maßnahmen, wie die anstehende Sanierung der Zuwegung von der Hauptstrasse zum Club, werden zunächst innerhalb des Vorstands besprochen und den Mitgliedern bei Bedarf zur Abstimmung vorgelegt.

Der Bereich Marketing und Kommunikation verantwortet in Stabsfunktion die externe und interne Kommunikation, sowie die Public Relations-Aufgaben. Das Ressort unterstützt alle Bereiche des Clubs – abgestimmt werden alle Themen mit dem Vorstand.

Im Golf-Club Hoisdorf gibt es einen Event-Bereich, geleitet durch den Club-Gastro-nom, und unterstützt durch ein Event-Team. Das Hoisdorfer „all square“ hat sich mittlerweile regional als feste Instanz für Events mit gehobener Kulinarik etabliert. Von Firmen-Events über Familienfeiern bis hin zu Ärztetagungen gibt es hier – neben den Hoisdorfer Club-Turnieren und Veranstaltungen – maßgeschneiderte Full Service-Angebote für alle Anlässe.

Kathrin Alt

» Peiner Hof

ROUTINE, KREATIVITÄT UND WECKEN AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF...

Selbstverständlich sind am Peiner Hof, wie auch in den meisten anderen Golfclubs, die üblichen Ausschüsse tätig. Allen voran der Vorstand, der von den Mitgliedern den Auftrag bekommen hat, die Geschicke des Vereins zu führen.

In regelmäßigen Sitzungen wird einerseits über Strategien für eine positive Entwicklung des Golfclubs beraten. Andererseits stehen aber auch die Kontrolle und die Umsetzung im Blickpunkt.

Große Bedeutung besitzt dann der Spielausschuss. Hier gilt es immer wieder neue und spannende Turnierformate zu finden, die die Mitglieder auf den Platz holen und dadurch die Clubgemeinschaft stärken. Nicht unerwähnt bleiben soll der Vorgabenausschuss, der mit Augenmaß die Anliegen der Mitglieder bearbeitet.

Einer besonderen Herausforderung stellt sich im Peiner Hof der

neu gewählte Jugendwart. Die Jugendarbeit, die ein wenig in den Dornröschenschlaf verfallen war, wieder neu zu erwecken. Eine starke Jugend ist ein Garant für die Zukunft.

Zuletzt sollen nicht die verantwortlichen Kapitäne für den Damen-, Herren- und Seniorennachmittag unerwähnt bleiben. Eine ganze Saison im Einsatz zum Wohle der Mitglieder. Spielplan erstellen, Freundschaftsspiele organisieren, Startlisten mit Fingergefühl erstellen, bzw. dem Sekretariat freigeben, Siegerehrungen durchführen, etc.. Eine Vielzahl von Aufgaben, die bewältigt werden müssen.

Die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand und in den Ausschüssen ist extrem wichtig. Die Bereitschaft diese Aufgaben zu übernehmen sollte auch von den Mitgliedern gedankt und gewürdigt werden.

Axel Roeb

» Gut Kaden

HOCHMOTIVIERTE UND GUT AUSGEBILDETE MITARBEITER



Die Anforderungen an die Mitarbeiter im Bereich der Platzpflege steigen seit Jahren stetig an. Insbesondere die zahlreichen Auflagen der unterschiedlichen Behörden erfordern immer mehr Fachkenntnisse, z.B. was Spritzmöglichkeiten und deren Einsatz auf der Anlage angeht.

Nichts ist also wichtiger, als bestmöglich ausgebildete und motivierte Mitarbeiter in allen Bereichen eines Unternehmens. Das sind die Hauptgründe, warum wir unseren Platzarbeitern gerne die Ausbildung zum Greenkeeper bezahlen. Beide Seiten profitieren davon.

Gut Kaden profitiert von dem gesteigerten Fachwissen der einzelnen Kollegen und der hohen Motivation, die zum Gelingen eines optimal präsentierten Platzes beitragen. Die Mitarbeiter wiederum sind besser ausgebildet als viele Mitbewerber am Markt und haben so in der Zukunft höhere Entwicklungsmöglichkeiten mit guten Perspektiven in ihrem Beruf.

Über die Jahre haben wir einige Mitarbeiter auf Kaden bei diesem Weg unterstützt. Derzeit sind zwei aus der Platzmannschaft in der mehrjährigen Ausbildung. Alexandro Boyer und Anatol Gussone arbeiten während der Saison auf der Anlage Gut Kaden und in den Herbst- und Wintermonaten wird ihnen in Blockunterricht über zwei Jahre das notwendige theoretische Wissen vermittelt. Mit einem erfolgreichen Abschluss der Prüfung sind sie dann geprüfter Greenkeeper/Fachagrarwirt Golfplatzpflege. Wir freuen uns darauf!

WM

» An der Pinnau

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Als gemeinnütziger Sportverein ist der Golf-Club An der Pinnau e.V. in der glücklichen Situation, dass das Hauptamt von zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unterstützt wird.

Neben den Vorstandsmitgliedern, den Kapitänen der Mannschaften und Nachmittage gibt es viele Mitglieder, die sich in weiteren Gremien engagieren.

Zum einen gibt es verschiedene feste Ausschüsse im Golfclub, und zum anderen daneben viele Arbeitskreise zu bestimmten Themen oder auch Projektgruppen.

Seit 2015 gibt es An der Pinnau einen Mitgliederrat, der dem Vorstand gegenüber beratend zur Seite steht, als „offenes Ohr“ für die Mitglieder fungiert, und in der Zusammensetzung bestmöglich das Interessensspektrum der Mitglieder abdeckt.

In der Satzung sind weiterhin der Spielausschuss und Vorgabenausschuss verankert, welche vom aktuellen Spielführer geleitet werden. Der Spielausschuss kümmert sich insbesondere um die

Organisation des gesamten Wettspielbetriebs und versucht jedes Jahr einen attraktiven Turnierkalender zusammenzustellen. In der Jugendabteilung gibt es einen Jugendausschuss mit vielen engagierten Eltern.

Seit einigen Jahren hat sich der Arbeitskreis „Kommunikation“ etabliert, welcher den Vorstand in Fragen der Kommunikation nach innen und außen unterstützt. Daneben bilden sich immer wieder Projektgruppen zu aktuellen Themen, so wie ganz aktuell im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften AK65 Herren.

Wir sind sehr stolz darauf, mit gut 30 freiwilligen Helfern aus der Mitgliedschaft ein hervorragender Gastgeber für dieses große Event gewesen zu sein.

Insgesamt werden zum Ende jedes Jahres im Rahmen des Saisonabschluss-Vierers über 60 ehrenamtlich tätige Mitglieder geehrt!

Vielen Dank!

Nils Scheller (Geschäftsführer)

» Hamburg-Holm

WER MACHT WAS IM GOLFCLUB?

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie ein Golfclub funktioniert? Wer hinter den Kulissen arbeitet, damit Sie eine Runde Golf auf unserem Platz genießen können?

Als erstes fallen einem natürlich der Geschäftsführer, das Sekretariat, die Greenkeeper, das Restaurant und die Pros ein. Darüber hinaus vielleicht noch die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die auf der Jahreshauptversammlung gewählt werden. Das reicht jedoch bei weitem noch nicht aus. Im Golfclub HH-Holm engagieren sich noch viele weitere ehrenamtliche Helfer (40-50), die sich aufopferungsvoll um die verschiedensten Belange des Clubs kümmern. Im Folgenden wollen wir Ihnen dafür einige anschauliche Beispiele geben:

Wann immer wir von unserem Platzwart, Frank Sauke, hören, es werde ein neuer Baum gepflanzt oder ein anderer beschnitten, so hat in vielen Fällen vorher eine Diskussion im Platzausschuss darüber stattgefunden, wie unserer Platz attraktiver und interessanter gestaltet werden kann. Ausschussmitglied Jan Lilleberg: „die Baum an C9 war mir schon immer suspekt, zumindest die eine Seite...“ Auch werden unsere Wettspiele intensiv in den Ausschüssen Jugend und Spiel geplant und in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat durchgeführt. Jugendwartin Susanne Plüschau: „Wenn die Kleinen mit voller Begeisterung auf dem Platz Draw und Fade (selten auch mal auch einen Slice) schlagen – das ist mein Antrieb, deshalb mache ich das hier und deshalb gibt es

auch eine optimale Versorgung mit politisch korrekten Schaumküssen etc.“. Gunda Blum und Gaby Koeberer, ganz frisch für die Senioren zuständig: „Auch für unsere Spielgruppe gilt die hohe Begeisterung und das Engagement für unseren schönen Sport – und wenn wir das auf einem solchen Platz tun dürfen – was wollen wir mehr?“

Natürlich werden auch unsere Mannschaften zielführend unterstützt. Damen Captain Reiner Winkelmann: „Natürlich ist der Zeitaufwand immens, aber man bekommt von den Mädels auch sehr viel zurück – ich kann mir selbst golftechnische Tipps holen und kenne jetzt auch Instagram“. AK 65 Captain Achim Tiffert: „Meine Jungs sind noch genauso heiß wie zu Beginn und unser geschätzter Sportfreund Burckhardt Reimer gründet gar ein zweites Team – wir müssen uns also warm anziehen“.

Durch die vielen ehrenamtlichen Helfer wird unser Clubleben positiv gestaltet; entsprechend dem Motto: Ein Tag in Holm ist wie ein Tag Urlaub. Jeden Einzelnen hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, doch allen gilt unser größter Dank und unsere größte Anerkennung, dass sie ihre Freizeit für ihre und unsere liebste Nebenbeschäftigung einsetzen und wir so gemeinsam versuchen, unseren Club stetig weiter zu verbessern. Natürlich kann man nie genügend Helfer haben – wer Lust hat mitzumachen, ist immer herzlich Willkommen; jede Hand hilft, unseren Club noch ein bisschen schöner zu machen. GCHH



PERFECT ROUND

GOLFREISEN WELTWEIT

PERFECT COMPANY - UNSERE GRUPPENREISEN
VORSCHAU 2018



PORTUGAL
Azoren
Golf auf dem Archipel

24.02.-03.03.2018



SCHOTTLAND
Mit dem Hausboot entlang
des Caldedonion Kanals und
durch Loch Ness

04.-11.08.2018



PORTUGAL
Algarve
Golf & Gourmet
Vila Vita Parc

10.-17.03.2018



ÖSTERREICH
Wien
5 Tage Wien mit 2 Runden
Golf und viel Sightseeing

12.-16.09.2018



ITALIEN
Toskana, Il Castelfalfi
Trainingsreise

22.-28.04.2018



BULGARIEN
Thracian Cliffs
Turnierreise mit
Hohmann Golf Sport

22.-29.09.2018



ITALIEN
Gardasee
Verlängerungsangebot
Meltar/ GC Asiago

28.05.-03.06.2018



PORTUGAL
Lissabon
Kunst- und Kulturreise mit
der Galerie Michael Schultz

17.-24.10.2018



DEUTSCHLAND
Sylt
Deutschlands schönste Insel

10.-16.06.2018



MAURITIUS
Ost- und Westküste
10 Tage im Paradies

31.10.-11.11.2018



SCHWEDEN
Stockholm
Midsummer Nächte im
Norden

23.-30.06.2018

PERFECT ROUND - GOLFREISEN WELTWEIT

Hauptstraße 23
79424 Auggen

Tel +49 (0) 7631 931 75 85
Fax +49 (0) 7631 931 75 92

info@golfreisen-weltweit.com
www.golfreisen-weltweit.com

ROUGH TIMES

Golfschmunzeleien von Karin Buchholz

Manche Menschen sammeln Briefmarken, andere Bierdeckel, Aschenbecher, Ü-Eier- oder Hummel-Figuren, Gartenzwerge oder die seit Generationen unsterblichen Engel aus dem Erzgebirge. Andere sammeln ihr Altglas und Plastikflaschen bis zum oberen Füllstand der Garage (Auto parkt dann eben draußen), wieder andere sammeln Follower, Freunde und Kontakte in den Sozialen Medien, ohne jemals auch nur eine Zeile des Austausches mit ihnen zu pflegen. Wir sind eben Jäger und Sammler. Irgendetwas sammeln wir alle – und wenn es Erfahrungen sind.

Das allerbeste Freigehege, um Erfahrungen zu sammeln, ist aber unsere deutsche Vereinskultur. Fast jeder Bundesbürger jenseits des Krabbelalters ist oder war Mitglied in einem Verein, und den größten Anteil aller Vereine machen bundesweit die Sportvereine aus. Ist ja auch prima: da sammelt man Erfahrungen für's Leben. Demokratie. Miteinander. Mannschaftsgeist. Nicht zu vergessen: Zickenkrieg, Regelpapsterei und Besserwisseri. Basiswissen also.

Vereinen liegen Strukturen zugrunde, die man entweder mag oder hasst. Strukturen, die man durchblickt oder nicht, manche, die für ein Funktionieren notwendig sind, und solche, die für knirschendes Miteinander sorgen. Es gibt Häuptlinge und Indianer – oder anders gesagt: die immer Gleichen, die machen und die immer Gleichen, die aus der hinteren Reihe meckern und besserwissen. Dazwischen ein zumeist träges Völkchen Mitläufer, die je nach aktueller Gemengelage und Seilschaftzugehörigkeit dann eher zufrieden oder unzufrieden hinterdreinlaufen und ihre konstruktiven Vorschläge besser mal für sich behalten. Man will sich's ja nicht mit – wohlmöglich - jemand Wichtigem verderben. Aber opportunistisch vor sich hinmurmeln geht gut, ist generationsübergreifend angelegt und völlig themenunabhängig. Herrlich! Da kann man sich so richtig entfalten. Und gesund ist's auch noch: ist ja schließlich ein SPORTverein. Man tut ja was für sich – so insgesamt und ganzheitlich.

Ganzheitlich betrachtet, sind auch Golfvereine so angelegt. Vorstand, Ältestenrat, Clubmanager, Clubsekretärinnen und andere Pöstcheninhaber verschiedener Härtegrade reihen sich an mehr oder minder motivierte Gastronomiebetreiber und geben Spielwilligen und sonstigen Freizeitabenteuern ein Zuhause. Dabei werden die Mitglieder sauber aufgeteilt in Jugend, Jungsenioren, Senioren und Oldies, in Herrenrunde und Damennachmittag, in Mannschaften, Kugelgrüppchen, Saufunden und sonstige Cliques. Die Alteingesessenen geben zumeist den Ton an, Neue haben es oft schwer und Hackordnungen ändern sich nur zäh. Dazu kommen passive Mitglieder, die abseits des Spielgeschehens am Clubleben teilnehmen oder sich wohlmöglich in Ausschüssen o.ä. aktiv einbringen. - Für jede/n gibt's den richtigen Topf samt Deckel, und bei

offenen Turnieren, Club-Matchplays und Trostrunden mischen sich dann die Topfinhalte. Ein weiterer Topf enthält die Greenkeeper-Mannschaft. Das sind die, ohne die es gar nicht ginge, die aber wahlweise als störend (weil im Weg – einer mäht bekanntlich immer!) oder bestenfalls(?) als unsichtbar gehandhabt werden. Grüßen muss man die auch nicht. Warum auch? Die reparieren doch eh nur die Divots, die wir gerade bei unseren Super-Annäherungen rausgehackt haben und machen unseren Dreck weg. Hab' ich ja schließlich bezahlt – Clubbeitrag und so.



Überhaupt ist die Attitüde „MEIN Verein“ weit verbreitet: Mit Betonung auf dem Possessivpronomen (gemeint ist das „mein“, für alle diejenigen, deren Deutschunterricht im Augenblick zu weit weg ist) wird alles, was der Verein bietet, als selbstverständlich konsumierbar mitgenommen. Dass ein Miteinander aber erfordert, dass man dafür auch etwas EINBRINGT, erschließt sich den meisten nicht. Wegen Clubbeitrag und so. Hab' ich ja schließlich bezahlt. Steht mir zu. My Verein. My Castle. My-oh-my...

Ja – und nein. Nur weil es eine Driving Range GIBT, die sicherlich von den Clubbeiträgen gebaut und instandgehalten wird (und werden soll), muss man sich dort nicht bewegen wie die sprichwörtliche Axt im Walde. Niemand bricht sich ein Bein, wenn er seine Ballkörbe an den Ursprungsort zurückbringt, wohlmöglich auch auf der Range mal die Divots zurücklegt, umherfliegendes Papier aufammelt...

Nur weil es einen Golfplatz GIBT, der von den Clubbeiträgen immer aufs Neue manikürt und zur Spielfreude aller in Schuss gehalten wird, muss man ihn ja nicht hinterlassen wie eine Panzerdivision das Herbstmanöver. Die guten alten Klassiker Bunker harken, Pitchmarken ausbügeln, Fahne nicht plump aufs Grün werfen (und und und) - kurz: pfleglich mit dem Platz umgehen - sind eben nicht mit der Beitragsüberweisung abgegolten und erledigt.

Um auf das hübsche Possessivpronomen zurückzukommen: MEIN Verein heißt, ICH kümmere mich auch selbst darum, dass es hier schön ist und bleibt. ICH bin ein Teil der Gemeinschaft – einer Gemeinschaft, in der es entgegen jeglicher narzisstischer Selbstwahrnehmung eben nicht um mich, sondern um das Gesamte geht. Es ist nämlich nicht MEIN Verein allein, sondern UNSER.

Aber hier wie überall gilt: Vorleben. Vormachen. Selber machen. Nix meckern. Nix murmeln. Menschen sind Herdentiere, und wer weiß: vielleicht läuft auch mal jemand den GUTEN Vorbildern nach. Ist übrigens gratis. Clubbeitrag und so...

KARIN BUCHHOLZ ist Autorin & Kolumnistin und lebt in einem stillgelegten Leuchtfeuer in Schleswig-Holstein. Vom Golfvirus erst mit Mitte 30 infiziert, geht sie seit sechzehn Jahren ebenso begeistert wie leider viel zu selten mit Hcp 29 auf die Runde. Nun widmet sie sich auch in ihren humorvollen Kolumnen ihrem Lieblingsport www.karin-buchholz.com

Hoisdorf – Golf mit Klasse

Die Clubmeisterschaften an den beiden ersten Wochenenden im September lassen sich rückblickend wie folgt beschreiben: sportlich, kämpferisch, Golf auf hohem Niveau!

Die Wetterbedingungen waren sehr gemischt, die Anforderungen sportlich, und der Spaßfaktor groß – ganz nach Hoisdorfer Manier!

Bei den Damen setzte sich bei optimalem Golf-Wetter Svenja Paschke mit erfolgreichen Runden von 82/89/86 gegen Margret Kaiser mit 87/84/91 durch. Dritte wurde Laila Brandmann mit 90/102/94. Leider konnte Margret Kaiser am Sonntag auf der 18-Loch-Runde nicht ganz an ihre Leistung vom Samstag auf 36 Löchern anknüpfen, so dass Svenja nach Schlaggleichheit vom Samstag, am Sonntag schließlich den Titel für sich erringen konnte!

Die Herren spielten ebenfalls bei besten Rahmenbedingungen 54 Löcher an zwei Tagen. Zunächst sah alles nach einem Zweikampf zwischen Patrick Wassel mit 80/78/84 und Arndt Böge mit 84/81/93 aus, doch am Sonntag erwischte Arndt einen aus sportlicher Sicht „gebrauchten Tag“ mit einigen Pleiten, Pech und Pannen. Sven Niebuhr mit 81/87/78 bereitete Patrick auf den letzten Löchern noch einiges Kopfzerbrechen über Ausgleichschancen und -risiken! Den Titel errang nach großer Spannung schließlich Patrick Wassel!

Unter den Teilnehmern besonders hervorzuheben sind die vielversprechenden Hoisdorfer Junioren! Mit Paul Mattwich auf dem geteilten 4. Platz der Gesamtwertung, sowie Frederik Rocksien und Melvin Schöning auf dem geteilten 7. Platz, deuteten sie wieder einmal an, dass in Zukunft mit ihnen zu rechnen ist!

Die diesjährigen Clubmeisterschaften der Jugend über 18-Loch zeigten trotz schwieriger Wetterbedingungen wieder einmal, dass auch im Golfsport die Zukunft zu Recht dem vielverspre-

Die Walddorfer-Meister sind gekürt!

Unser Jahreshöhepunkt wurde in diesem Jahr mit einem Versuch verbunden, alle Meister an einem Wochenende zu küren und dies mit einer großen Siegerehrung, verbunden mit der Ehrung der Medaillenträger der Saison 2017, zu verbinden.

Es ist uns gelungen, eine Clubgemeinschaft mit über 100 Personen auf Hamburgs schönster Terrasse zu versammeln. Unser Headprofessional, Christian Kirchner, hat unsere beachtlichen Mannschafts- und Einzelerfolge in der Region, sowie international und deutschlandweit mit einer gebührenden und humorvollen Rede Revue passieren lassen, bei denen die Zuhörer gebannt an seinen Lippen hingen.

Die Siegerehrung abgehalten durch den Vorsitzenden, Arne Dost und Spielführerin, Katrin Holm, war entsprechend dem Anlass

chenden Nachwuchs gehört! Melvin Schöning spielte eine 85er Runde und entschied mit einer 173 den Titel für sich! Frederick Rocksien beendete seine letzte Teilnahme als Junior mit 174 Schlägen und wurde mit einer 87 Vize-Juniorenclubmeister! Meline Hand erspielte mit 203 Schlägen überzeugend erneut den Titel der Juniorenclubmeisterin 2017!

Die Senioren quälten sich am Samstag bei Dauerregen über die 18-Loch-Runde durch die Hoisdorfer Lunken, und bis auf wenige Ausnahmen hielten alle durch. Chapeau!

Bei den Damen der AK50 gewann Margret Kaiser mit 86/85 vor Birgit Riez mit 89/90 sowie Carola Kunze mit 96/94. Bei den Herren siegte Karsten Torner mit 94/93 vor Harald Pohl mit 96/97 sowie Michael Janne mit 101/94. Michael hatte an der letzten Bahn einen typisch golferischen Blackout und verschenkte leider den zweiten Platz.

Bei den Damen der AK65 setzte sich auf 18-Loch gewohnt überzeugend Bärbel Schwäcke mit 95/104 vor Ute Schulmeister mit 103/109 sowie Chris Pohlmann mit 107/115 durch. Glückwunsch an unsere etablierten und immer wieder überzeugenden Damen! Bei den Herren der AK65 kam es zu einem Zweikampf zwischen Ulf Joachim Kordinand und Heinz A. Egerer, den Ulf schließlich mit Runden von 90/88 gegenüber 92/92 seines Kontrahenten für sich entscheiden konnte! Den dritten Platz erkämpfte sich Reinald Drews mit 105/96 – mit nur einem Schlag Vorsprung auf Jörn Beumer! Das ist Golf-Spannung pur!

Ganz herzlichen Glückwunsch den Siegern und allen Platzierten, und großer Dank allen Teilnehmern für ihren Einsatz! Besonderer Dank gilt den Senioren, die trotz der widrigen Umstände am Samstag vorbildlich durchgehalten haben! Großer Dank gilt auch dem Spielführer Dirk Papenhagen, der mal wieder für einen reibungslosen Ablauf, sowie den nötigen Motivationsschub über alle Runden und über alle Hindernisse gesorgt hat!



würdevoll. Zwölf Meister in den Altersklasse AK 12 bis AK 65 wurden gekürt, entsprechend groß der Gabentisch, denn auch Silber und Bronze wurde verliehen.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Medaillenträgern. Damen: Kaja Schlattermund, Herren: Philip vom Orde, Rosi Yu, Lucas Cai (AK 12), Jessie Cai, Lucas Gerlach (AK 18), Anne Laura Schaffer, Marc Gorny (AK 30), Christine Dobenecker, Reinhard Friske (AK 50), Marion Heine, Reinhard Friske (AK 65)

Gut Immenbeck – Golfturnier zum Gruseln

Bereits zum vierten Mal veranstaltet der Golfclub Gut Immenbeck sein Halloween-Turnier am Samstag, 28. Oktober.

Abschlagszeit wird ca. 17:30 Uhr sein, also wenn die Sonne untergeht und der Platz durch hunderte Knicklichter beleuchtet sein wird. Gespielt wird ein Scramble über 9 Löcher. Das Startgeld für Gäste beträgt: 35,00 €, darin enthalten sind 1 Leuchtball sowie im Anschluss ein leckerer Eintopf. Für Ersatzleuchtballen sorgt bitte jeder Spieler selbst. Teilnahmeberechtigt sind alle Golfer ab 16 Jahre mit Hcp. -54,0.

Wegen der allgemeinen Sicherheit ist von jedem Spieler reflektierende Kleidung sowie Reflexstreifen am Bag und Stirnlampe/Taschenlampe mitzubringen.

Anmeldungen sind noch bis 26.10.16 möglich unter Telefon: 04161 / 876 99 oder per Mail: info@gut-immenbeck.de.



60 Jahre Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld

Diesen Geburtstag feierten die Hittfelder Golfer und ihre Gäste. An vier Festtagen fanden die unterschiedlichen Events statt, an denen insgesamt fast 400 Teilnehmer zu verzeichnen waren.

Die größten Turniere mit anschließendem Essen und Tanz fanden am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. September, mit insgesamt 250 Teilnehmern statt. Der Golf-Club Hittfeld war 1957 in der Zeit des Wirtschaftswunders der erste Golfplatz, der in der neu gegründeten BRD gebaut wurde. Gleichzeitig war er die erste 18 Lochanlage südlich der Elbe.

„Die Resonanz auf die angebotenen Wettspiele war außerordentlich groß“ so der im Vorstand für dieses Event verantwortliche Thomas Apfelt. „Wir hatten alle Spielstärken und alle Altersklassen in den Turnieren vertreten. Unser Golf-Club ist eine lebendige Gemeinschaft und es hat mir viel Spaß gemacht, durch die Veranstaltungen zu führen“. Für die musikalische Begleitung sorgte das Trio „Marshmallows“ mit Klängen, die auch zur Zeit der Clubgründung schon beliebt waren. Michael Paletta

Wenn in Hoisdorf Charity und Tradition verschmelzen...

...gibt es in unserem Club einige Veranstaltungen mit sehr langer Tradition. Traditionell werden alljährlich Turniere für den wohltätigen Zweck ausgerichtet. So findet bereits seit über zehn Jahren das Spendenturnier zu Ehren von Herma Seifart statt.

Die Ehrenträgerin selbst engagierte sich zu Lebzeiten jahrzehntelang aktiv für den Club und hat alle Phasen der Hoisdorfer Geschichte miterlebt. Das Andenken an Herma Seifart steht noch heute für traditionelle Vereinskultur.

Das Turnier wurde in der Verantwortung von ihrer Tochter Dagmar Jahn-Seifart und Tobias Jahn, unterstützt durch die Helfer vom Hamburger Michel, wieder einmal mit viel Mühe und Liebe vorbereitet. Die begehrten und stets zügig vergebenen Startplätze wurden in diesem Jahr von 110 Spielern belegt. Im Chapman-Vierergang es über 18-Loch durch die Hoisdorfer Lunken. Die abwechslungsreiche Rundenverpflegung und das gemeinsame Essen im Clubhaus führten zu großer allgemeiner Begeisterung! Wie jedes Jahr gab es traditionell tolle Preise für jeden Teilnehmer. Das Los

entschied unter allen Teilnehmern über die Sonderpreise. Sommer & Partner Immobilien hat eine Spanienreise in den La Manga Club gesponsert, ein Trip nach Österreich wurde von Dr. Jochen Luther und Andrea Brinkhoff gestiftet. Brutto siegten in diesem Jahr Bernd und Birgit Anders. Netto setzten sich Dr. Volker Ahrens und Andreas Greve durch. Einer der großen Hoisdorfer Nachwuchstalente – Lui Klünder – gewann überzeugend beim Longest Drive.

Groß geschrieben wird bei diesem Traditionsturnier vor allem der Spendenaufruf zu Gunsten eines wohltätigen Zweckes. In diesem Jahr wurden die Spenden der Hamburger Tagesaufenthaltsstätte „herz as“ und deren Mission zugewiesen. In diesem Hoffnungsort finden aus der Bahn geworfene Menschen Schutz, Geborgenheit und Überlebenshilfe. Der Verlust von Lebensgrundlagen wie ein Zuhause oder ein Ansprechpartner wird hier durch viele Gesten und Taten, vor allem aber durch Bezugspersonen aufgewogen. „herz as“ schafft Raum, konkrete Hilfsmaßnahmen und Hilfe zur Selbsthilfe in der Zukunft der Hilfsbedürftigen. Kathrin Alt

Ticket für die European Challenge Tour

Max Schmitt triumphiert mit seinem dritten Turniersieg in diesem Jahr beim Finale der Pro Golf Tour 2017 und qualifiziert sich direkt für die European Challenge Tour.

In Adendorf setzte sich Schmitt bei der Castanea Resort Championship 2017 mit 15 unter Par vor dem Frankfurter Max Kramer und Stanislav Matus aus Tschechien durch, die mit 11 unter Par Rang 2 teilten.

Ebenso wie Nicolai von Dellingshausen hat damit auch Max Schmitt sofort das Ticket für die nächste Stufe des Turniergolfs in Europa in der Tasche. Neben den beiden Dreifach-Siegern, spielen dann in der Saison 2018 ebenso der Engländer Ben Parker, Pedro Figueiredo aus Portugal, der Schweizer Marco Iten und Stanislav Matus auf der Challenge Tour.

Die Saison 2017 der Pro Golf Tour ist damit beendet, den Schlussakkord setzt die Qualifying School für die Saison 2018, die vom



P. Figueiredo (Portugal), B. Parker (England), M. Schmitt (Deutschland), M. Iten (Schweiz) und S. Matus (Tschechien) Foto: Stefan Heigl

10. bis 13. Oktober im GC Paderborner Land stattfindet. Weitere Infos und Ergebnisse gibt es unter www.progolftour.de.

Dennis verteidigt Titel bei den 47. PGA Einzelmeisterschaften

Bei den 47. Meisterschaften der Hamburger Golflehrer (PGA of Hamburg) konnte Dennis Lohrmann (Lutzhorn) über 36-Löcher mit zwei guten Runden (72+72) seinen Meistertitel auf der Anlage Gut Kaden verteidigen.



Die Ränge belegten Benjamin Miarka (HGC) mit Runden von 73+75=148 und Luisa B. Dittrich (WRGC), 76+73=149 Schlägen. Diese drei Spitzenspieler der PGA of Hamburg machten auch bei der Order of Merit die Ränge unter sich aus, allerdings in anderer Reihenfolge: Luisa Dittrich 1291.7 Punkte, Benjamin Miarka 1.145 Punkte, Dennis Lohrmann 1133.3 Punkte.

Ergebnisse

Gut Kaden Coursefolge A+B (Par 73) C+A Par 72)

		1.Rd	2.Rd	Gesamt
Dennis Lohrmann	Lutzhorn	72	72	144
Benjamin Miarka	HGC	73	75	148
Luisa B. Dittrich	WRGC	76	73	149
Sean FitzGerald	Ahrensburg-Siek	74	77	151
David Britten	Pinnau	78	78	156
Lea M. Birch	Immenbeck	77	79	156
Gunnar Levsen	Flottbek	79	80	159
Oliver Eckstein	N.N.	81	85	166
Katharina Helms	Flottbek	79	87	166
Alexander Born	GC Sylt	90	82	172
Leon Goebbels	Wendlohe	98	NA	NR

TRAININGSWELTMEISTER ODER TRAININGSMÜDE

Sprechen wir da von der gleichen Ursache?

Soviel geübt und trotzdem nichts getroffen. Gott sei Dank habe ich nicht trainiert!

Sie kennen das fast alle! Sie üben, machen und tun. Bereiten sich vor. Geben sich richtig viel Mühe, mit dem Ziel gut zu spielen! Und dann - dann kommen Sie enttäuscht von der Runde und fragen sich: jetzt habe ich so viel geübt, war bestens vorbereitet und jetzt das Ergebnis! Das kann ja wohl nicht wahr sein! Vor allem, wenn ich eine Zeit lang nicht gespielt habe, spiele ich, ohne zu üben, viel besser.

Ja, genau! Also übe ich am besten erst gar nicht mehr!!

Woran liegt das? Ist das die wirkliche Lösung?

Wenn Sie lange nicht gespielt haben, dann lassen Sie ihren Körper einfach reagieren. Sie haben keine überflüssigen Schwunggedanken. Sie spielen das, was Sie können.

Gehen Sie auf die Drivingrange und schlagen Sie Bälle, als wenn Sie auf dem Platz wären. Spielen Sie! Suchen Sie sich die gleichen oder ähnlichen Situationen, wie auf dem Platz. Denn der Ball ist der Ball. Der Schläger ist der Schläger. Und der Zielpunkt ist der Zielpunkt.

Also: was ist auf der Drivingrange anders als auf dem Platz?

Jetzt kommt es!

Die meisten stehen auf der Drivingrange und spielen nach dem Motto: hit & hope und nicht „hit & win“. Sie schlagen nur Bälle. Wenn die Aufmerksamkeit beim Ball ist, kann sie nicht gleichzeitig im Körper sein

und auch umgekehrt! Also geht es doch auf dem Übungsgelände darum, den Körper fein zu justieren und den Bewegungsablauf zu optimieren. Wenn Sie einen Ball schlagen, geht es nur darum, zu wissen, ob es jetzt gelingt. Wenn nicht, dann stimmt etwas mit der Bewegung nicht. Dann geht es wieder darum, diesen gezielt zu trainieren, um den mega kleinen Treffpunkt mit knackigem Ballkontakt zu erwischen.

Wie fühlt sich die Bewegung an? Passt sie so? Ist sie stimmig? Dieses Spiel zwischen Bälle schlagen, Körper fein zu justieren und Zielpunkte zu variieren etc. ist höchst spannend. Wenn viele Golferinnen und Golfer das verstanden hätten, wie dies spielerisch und trotzdem gezielt geht, dann hätten viele viel mehr Spielfreude und bessere Ergebnisse.

Ihr Körper weiß schon lange, wie Ihr Golfschwung geht. Es gilt nur, diesen selbst zu entdecken! Mit meiner Unterstützung ginge es natürlich schneller. Qualität statt Quantität!

Packen Sie es an! Begeben Sie sich auf die Suche Ihres Schwungs und finden Sie den für Sie passenden Trainer oder Trainerin dazu. Sie werden es nicht glauben, doch dann macht das Training auf der ‚Spielwiese‘ (Drivingrange) richtig Freude. Vor allem optimieren Sie auch noch Ihr Spiel. Die usselige Jahreszeit steht vor der Tür.



STEFANIE ECKRODT

PGA-Proette trainiert regelmäßig in der Golf Lounge

HOISDORF

Monatspreis August

Brutto	Schläge
Böge, Arndt	83

Netto HCP Pro bis 18,4

Wolf, Arne	72
Janne, Michael	72
Drews, Reinald	73

Netto HCP 18,5 bis 26,4

Fiedler, Karsten	66
Felgenhauer, Werner	72
Weise, Matthias	77

Netto HCP 26,5 bis 50

	Pkte
Uetzmann, Joachim	31
Gärtner, Manfred	31
Lange, Dr. Carsten	30

Clubmeisterschaften

Junioren

Schöning, Melvin	88 85 - 173
Hand, Meline	102 101 - 203

AK 65

Einzel - Zählspiel; 36 Löcher

Kordinand, U. J.	90 88 178
Schwäcke, Bärbel	95 104 199

AK 50

Einzel - Zählspiel; 36 Löcher

Torner, Karsten	94 93 187
Kaiser, Margret	86 85 171

HITTFELD

Clubmeisterschaften

Zählspiel Schläge

Herren

Heidbrink, Jonah	72 70 70 212
Reinhard, Christopher	71 72 71 214
Demant, Jonas	78 69 74 221

Damen

Kelly, Megan	75 72 80 227
Iden, Cara	76 74 82 232
von Wnuck, Antonia	82 78 74 234

AK 30

Brejla, Justus	81 85 80 246
Pilz, Felix	80 76 91 247

AK 50 Herren

Winkler, Michael	81 73 154
Kühl, Hans-Dietrich	79 80 159
Braun, Christian	80 84 164

Damen

Busch, Imke	83 74 157
Golla-Viergutz, Sabine	80 82 162
Seibt, Andrea	82 84 166

AK 65 Herren

Golla, Bernhard	88 87 175
Jacobs, Hermann	91 88 179

<p>Damen</p> <p>Brechmann, Barbara 92 90 182 Diekmann-Peters, K. 97 91 188</p>	<p>Klasse C 28,0 bis --</p> <p>Kleinertz, Thomas 57 Abeling, Sandra 57</p>	<p>„7up“ Seniorencup Einzel - Stableford; 9 Löcher</p> <p>AK 75 plus</p> <p>Brutto Alter 75-90</p> <p>Harder, Jens 10/12</p>	<p>Clubmeisterschaften Junioren/-innen (36 Löcher)</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>Bastian Buhk 152 Mark Aurel Peters 157 Dominick Karstedt Perales 166</p>
TREUDELBERG			
<p>Clubmeisterschaften Zählspiel; 72 Löcher</p> <p>Herren Schläge</p> <p>Radszat, Leif 74 73 71 74 292 Siercke, Miguel 75 72 75 70 292 Ellis, Marc 77 73 74 70 294</p>	<p>Gäste-Einladungs-Vierer</p> <p>Brutto Pkte</p> <p>Fuhrmann, Thomas/ Fischer-Zernin, Julia 29</p>	<p>AK 70plus 70-74 Netto</p> <p>von Riegen, Gerhard 7 25</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 12 (2 x 9 Löcher)</p> <p>Noel Buddatsch 43 Leander Neuhaus 43 Jesper Mads Trulsen 41</p>
<p>Damen</p> <p>Paschen, Julia 82 81 78 78 319 Bürgers, Pauline 83 91 80 87 341 Brodersen, Vivian 83 85 85 91 344</p>	<p>Netto</p> <p>Barth, Arno/Pfalzgraf, Daniela 43 Kock, M./Heinrich, N. 43 Lewerenz, Martin/Heßler, Tom 40</p>	<p>AK 75 plus Netto Alter 75-90</p> <p>Lange, Johannes 17/ 35</p>	<p>Clubmeisterschaften Damen</p> <p>Laura Alexandra Stempfle Katharina Schulz Kristina Viktoria Segelke</p>
HAMBURG-HOLM			
<p>Clubmeisterschaften Damen/Herren</p> <p>Zählspiel 3 Runden</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>Stüdemann, Leif Erik 71 75 75 221 Sierts, Kim 79 77 66 222 Neuhäüßer, Timo 73 75 77 225 Mackintosh, Lauren 84 69 81 234 Jacobsen, Anne 78 80 79 237 Schiebler, Anna 76 80 81 237</p>	<p>AK 65 Zählspiel 2 Runden Damen/Herren</p> <p>Prädel, Dieter 79 94 173 Schiebler, Edelgard 97 95 192</p>	<p>„Ladies Trophy“ Einzel, Stableford Wanderpokal Netto Pkte</p> <p>Birch-Voss, Dr. Jutta 37 Leydecker, Rita 35 Schubert, Jutta 33</p>	<p>Clubmeisterschaften Herren</p> <p>Johannes Viehhauser Miles Jonathan Jolly Lennart Unterhuber</p>
ST. DIONYS			
<p>Clubmeisterschaften AK offen Damen und Herren</p> <p>Damen Schläge</p> <p>Menard, Monika 88 88 85 261 Tessnow, Kirsten 88 86 91 265 Ehorn, Kristina 84 89 96 269</p>	<p>AK 50 Damen/Herren</p> <p>Struve, Jan 82 82 164 Basche, Ines 87 80 167</p>	<p>HAMBURG-WENDLOHE</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 30 Damen</p> <p>Isabel-Iginia von Wilcke Ulrike Denkner Dr. Indra Erichsen</p>
<p>Herren</p> <p>Hilbrup, Ralf 76 73 81 230 Seifert, M. F. 79 82 79 240 Dous, Philipp 82 78 81 241</p>	<p>AK 30 Damen/Herren Zählspiel 2 Runden</p> <p>Sierts, Kim 73 74 147 Becker, Jan 74 81 155 Sauke, Frank 81 79 160 Löwe, Christiane 79 83 162 Osmers, Franziska 89 87 176 Masler, Swenja 84 95 179</p>	<p>4. Monatspreis</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>Katharina Schulz 70</p> <p>Netto HCP Pro bis 11,4</p> <p>Dr. Gunter Lühmann 70 Katharina Schulz 71 Silke Weirup (nS) 72</p> <p>Netto HCP 11,5 bis 18,4 Pkte</p> <p>Louis Hugo Damm 39 Philipp Lühmann 38 Manfred Wetzler (nS) 33</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 50 Damen</p> <p>Christine Donath Wiebke Voss Silke Weirup</p>
<p>Monatsbecher September</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>Viereck, Christian 82</p>	<p>AK 18 Damen/Herren</p> <p>Mackintosh, Alex 76 75 151 16 Kaiser, Sebastian 76 79 155 Jacobsen, Niklas 78 81 159 Schiebler, Anna 81 78 159 Jacobsen, Anne 84 81 165 Tauber, Stine 95 94 189</p>	<p>Netto HCP 18,5 bis 26,4</p> <p>Mikkel Trulsen 40 Peter von Woedtke 38 Sigrid Wendel (nS) 36</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 65 Damen</p> <p>Ursula Radau Marlis Huber Barbara Friedrich</p>
<p>Netto Klasse A bis 11,4 Schläge</p> <p>Viereck, Christian 73 Storch, Henning 79</p>	<p>AK 12</p> <p>Wiedbrauk, Lasse 36 36 72 Breutigam, Leonie 46 36 82</p>	<p>Netto HCP 26,5 bis 36,0</p> <p>Dr. Alexander Pelka 49 Dr. Andreas Tietz 35 Ingrid Müller-Osten 23</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 30 Herren</p> <p>Christoph Deneke Christopher Koch Heiko Wittenfeld</p>
<p>Klasse B 11,5 bis 18,4</p> <p>Steinauer, Corinna 72 Kahlstorf, Bosse 72 Fehlhaber, Frank 74</p>	GUT IMMENBECK		
<p>Klasse C 18,5 bis 26,4 Pkte</p> <p>Rochlitz, Thomas 29 Falke-Thun, Anja Corinna 26 Kahlstorf, Rüdiger 25</p>	<p>Clubmeister 2017</p> <p>Damen: B. Wiedenhöft-Thullesen Herren: Sascha Joost Seniorinnen: Elisabeth Cordes Senioren: Bernd Bobert</p>	<p>Offener Kiebitz</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>A. Schütt /F. Osmers 77 G. Schramm/L. Powalska 65,5 Alma Schaar/Hanna Timm 66,5 M. Beckmann/G. Kußmaul 67,0</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 50 Herren</p> <p>Michael Specht Ove Kramer Oliver Burschberg</p>
<p>Klasse 26,5 bis --</p> <p>Messner, Tom 37 Meyer, Ingo 29 Horstmann, Kirsten 26</p>	<p>Jugend-Förder-Cup</p> <p>Brutto</p> <p>Storch, Henning 44 Lehmann, Torsten 49</p>	<p>5. Monatspreis</p> <p>Brutto Schläge</p> <p>Kai Witte (nS) 73 Philipp Esposito 73</p> <p>Netto HCP Pro bis 11,4</p> <p>Kai Witte 69 Philipp Esposito 70 Robert Matzky 71</p> <p>Netto HCP 11,5 bis 18,4 Pkte</p> <p>Klaus Stange 38 Angelika Stange (nS) 33 Heinz-Jörg Lamp' l 33</p>	<p>Clubmeisterschaften AK 65 Herren</p> <p>Rolf Schuster Jürgen Heuer Willi Metz</p>
<p>Netto Klasse A bis 18,5</p> <p>Lehmann, Torsten 49 Lingk, Ines 46</p>	<p>Klasse B 18,6 bis 27,9</p> <p>von Borgstede, Kersten 55 Rehfus, Andreas 40</p>	<p>Netto HCP 18,5 bis 54</p> <p>Adam Wörzner 40 Jan Philipp Söth 36 Kristina Akkermann 35</p>	<p>Einladungsturnier</p> <p>Brutto Pkte</p> <p>Leif Radszat/Lara K. Schlüter 35</p> <p>Netto Pkte</p> <p>R. Schuster/S. Wohlberg 42 K. Klingmüller/A. Klingmüller 40 Wolfgang Jahn/Ursula Paul 40</p>

Richtung oder Länge?

Um einer uralten Diskussion aktuelles (und wissenschaftlich belegtes) Leben einzuhauchen, hat sich das HGU-Team um eine Fakten basierte Aufarbeitung der oben genannten Frage gekümmert.

Sicherlich ist unstrittig, dass sowohl eine große Schlagweite als auch eine hohe Zuverlässigkeit der Schlagrichtung jedem Spieler/in gut tun. Da wir uns in der HGU allerdings um die Ausbildung von Nachwuchsatleten/innen kümmern, die alle Fähigkeiten haben sollen, um auf professioneller Ebene zu bestehen, haben wir unsere Erkenntnisse auf diese jungen Topsportler/innen fokussiert. D.h. im Umkehrschluss aber auch, dass ambitionierte Hobbyspieler von diesen Erkenntnissen profitieren können, es aber auf diesem Niveau eben auch ganz andere Wege zum persönlichen Erfolg gibt. Ein Single-Handicap lässt sich sicherlich auch erreichen, ohne ein sogenannter „Longhitter“ zu sein.

Aber wie sieht es bei den Profis aus? Ist hier Länge alles? Sicherlich nicht, aber eine große Schlaglänge/Schlägerkopfgeschwindigkeit hilft doch enorm. Hierzu ein paar Fakten, warum sich Schlaglänge lohnen könnte. Die Top 10 der European PGA Tour haben (Stand 1.8.2017) im Durchschnitt ca. 2 Mio. \$ Preisgeld erspielt, die Spieler um Platz 100 ca. 200.000 \$, um Platz 200 nur noch ca. 30.000 \$. Wenn man sich diese drei Gruppen etwas genauer anguckt, fällt auf, dass die Gruppen 2 und 3 mit ca. 290 Yards im Durchschnitt etwa gleich weit „driven“, wohingegen die Top 10-Spieler im Durchschnitt über 299 Yards „driven“. Selbst der schlechteste „Driver“ der Top 10 (Alex Noren) schlägt immer noch weiter als der Durchschnitt der beiden anderen Gruppen. Ein Zufall? Wohl kaum.

Der Amerikaner Richi Hunt hat viele Jahre alle Tour Schläge aller USPGA Profis analysiert und ist dabei zu sehr spannenden

Erkenntnissen gekommen, von denen wir nun profitieren dürfen:

1. Bei Löchern, bei denen 50% den Driver benutzen und 50% ablegen, hat seit 2013 immer der Teil mit dem Driver den niedrigeren Score.
2. Birdies spielen sich am einfachsten/am häufigsten aus der sog. „Green Zone“ (75-125y). Da muss man allerdings erstmal hinkommen.
3. Longhitter spielen PAR 5s effektiv als PAR 4s. Bei Durchschnittlich vier PAR 5s pro Runde und vier Runden ergibt sich eine potentielle „Ersparnis“ von 16 Schlägen. Dies ist selbst mit einem herausragend guten kurzen Spiel kaum auszugleichen.
4. Eine hohe Schlägerkopfgeschwindigkeit erleichtert das Spiel aus dem Rough, so dass auch „Fehlschläge“ besser ausgeglichen werden können.
5. Je kürzer das Eisen ist, das man für ein PAR 3 benutzt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit eines Birdies.

Die Fakten scheinen also klar dafür zu sprechen, sich mit dem Thema Schlaglänge intensiv zu beschäftigen. Warum wir uns von der HGU damit allerdings besonders intensiv auseinandersetzen, hat auch mit dem menschlichen Lernverhalten zu tun. Natürlich passieren bei hohen Schlägerkopfgeschwindigkeiten mehr Fehler als bei niedrigen. Je weiter wir aber in unserer persönlichen golferischen Entwicklung sind, desto weniger Lust haben wir, Fehlschläge zu akzeptieren. Ein Golfer mit einem Handicap von 2 hat vermutlich keine Lust mehr, wenn ihm die Verbesserung seiner Schlagweite in jeder Runde vier Schläge kostet. Daher ermuntern wir alle Beteiligten dazu, möglichst früh die maximale Schlägerkopfgeschwindigkeit zu entwickeln und sich erst später mit der Richtung zu beschäftigen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und noch mehr Erfolg beim Selbstversuch.

Ihr HGU-Team

Ps.: Noch mehr Infos gibt Ihnen ein kleines Video auf dem YouTube-Kanal der HGU: <http://bit.ly/2ypfzrD> oder per QR-Code hier:



HGU 16Plus – Jetzt bewerben!

Du bist mindestens 16 Jahre alt und möchtest Golf als Leistungssport betreiben?

Dein Heimatclub ist in Hamburg oder Schleswig-Holstein?

Dann mach mit beim Ausbildungsprogramm „HGU 16Plus“ und bewirb Dich jetzt.

Alle Infos erhältst Du auf der HGU-Website in unserem Info-Flyer unter www.hanseaticgolfunion.de im Bereich News oder direkt unter: <http://bit.ly/2y3tZAj>

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Kernspintomographie – sinnvoll bei Sportverletzungen

Strahlenfrei, schmerzlos, komfortabel, höchste Bildauflösung und schneller Befund: Die Eigenschaften der Kernspintomographie (MRT) machen dieses bildgebende Verfahren zum modernen Diagnoseinstrument bei Sportunfällen.

Hand

„Okkulte Frakturen“ - Knochenbrüche, die beim Röntgen unentdeckt bleiben - werden durch Kernspintomographie sichtbar gemacht. Ebenso können exakte Lage und Ausdehnung von Entzündungen und Bänderissen mit 3D-Methoden beurteilt werden.

Schulter

Beim Impingement-Syndrom der Schulter kommt es nach Einklemmungen zu Entzündungen im Schleimbeutel und den Sehnen. Ort, Umfang und Ausdehnung sind in der Kernspintomographie ideal diagnostizierbar, ebenso wie Risse in der Rotatorenmanschette.

Wirbelsäule

Die Kernspintomographie stellt optimal die Weichteilgewebe im Rückenbereich dar: Bandscheibenvorfälle, Einengung des Wirbelkanals, Entzündungen und Verletzungen von Bandscheiben, Rückenmuskulatur, Nervengewebe und Rückenmark.

Gelenke

Mit hoch auflösenden Schnittbildern ist die Kernspintomographie die ideale Diagnostik bei Gelenkproblemen infolge von Sportverletzungen und -schädigungen. Auch bei schwer zugänglichen Gelenken im Körper (Schultern, Hüften) kann man mit der MRT-Untersuchung fast immer präzise Diagnosen erstellen.

Knie

In der Kernspintomographie sind Meniskusschäden perfekt erkennbar. Neben Form und Ausdehnung einer Verletzung können Begleitverletzungen wie Schädigungen des Bandapparates und der Gelenkkapsel sehr gut sichtbar gemacht werden.

Fuß

In MRT-Schichtaufnahmen werden neben Schädigungen der Bänder, Sehnen und Muskeln auch knöcherne Wasser- oder Blutansammlungen und Knochenmarks-Ödeme sichtbar, die schmerzhaft sind, aber von anderen Diagnostikverfahren nicht sicher nachgewiesen werden können. kernspinzentrum-europapassage.de



Dr. med.
Volkhard Grützediek



Sportverletzung?
Schnelle Termine und Befunde
auch am Wochenende.

ALSTER

KERNSPINZENTRUM EUROPA PASSAGE

Privatpraxis:
040 /
30 20 80 80

Hermannstr. 22 | 20095 Hamburg
Parkhaus Hermannstr. 9
U-/S-Bahn Rathaus + Jungfernstieg
Sprechstunden
Mo. - Do. 7:00 - 21:00 Uhr
Fr. 7:00 - 18:00 Uhr,
Sa. 8:00 - 15:00 Uhr

www.kernspinzentrum-europapassage.de

EPPENDORF

KERNSPINZENTRUM HAMBURG-EPPENDORF

Privatpraxis:
040 /
30 20 80 40

Kümmellstraße 1 und Eppendorfer
Landstraße 77 | 20249 Hamburg
Parkhaus Marie-Jonas-Platz
U-Bahn Kellinghusenstraße
Sprechstunden
Mo-Do 7.00-21.00 Uhr
Fr 7.00-18.00 Uhr

www.kernspinzentrum-eppendorf.de

EPPENDORFER BAUM

RADIOLOGIKUM EPPENDORFER BAUM

+ NUKLEARMEDIZIN

Privatpraxis:
040 /
480 66 363

Eppendorfer Baum 35 - 37
20249 Hamburg
U-Bahn Eppendorfer Baum
Sprechstunden
Mo-Do 7.00-19.00 Uhr
Fr 7.00-18.00 Uhr


www.radiologikum-eppendorf.de

3 Tesla MRT /
offenes 1,5 MRT

● Kernspintomographie (MRT)
● Ganzkörper-MRT

● Computertomographie (Spiral-CT)
● Digitale Mammographie / Röntgen

● Schmerztherapie der Wirbelsäule
Periradikuläre Therapie (PRT) | Facettentherapie
● Sportdiagnostik

IHR RADIOLOGIKUM  HAMBURG

Schnelle Hilfe bei Sportverletzungen

Von Sportlern für Sportler

In der Praxis Ortho-Altona in der Bahrenfelder Straße treffen sich montags morgens bereits ab 06:30 Uhr viele Hamburger Sportler, um sich die Blessuren vom Wochenende behandeln zu lassen.

Michael Green (Welthockeyspieler und Weltmeister) und Helge Beckmann (FC St. Pauli A) waren selber jahrelang als Sportler aktiv und wissen, wie wichtig eine schnelle und kompetente ärztliche Betreuung für die Rückkehr in den Wettkampf ist.

Muskelverletzungen und Überlastungsschäden, wie sie auch beim Golfsport vorkommen, gehören zu den häufigsten Verletzungsmustern, die mit aufwendiger Diagnostik und innovativen Behandlungsmethoden behandelt werden, um den schnellen Wiedereinstieg in das Training zu



Ortho-Altona
Dr. Helge Beckmann
Dr. Michael Green

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin
Bahrenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de



gewährleisten. So vertrauen auch mehrere Bundesligamannschaften (Hockey, Basketball, Football) den beiden Sportärzten.

Neben den umfangreichen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der eigenen Praxis in Altona-Ottensen haben sich die beiden Ärzte operativ auf die arthroskopischen Eingriffe (Schlüsselloch-techniken) und die rekonstruktive Kapsel-Bandchirurgie aller Gelenke spezialisiert.

Die Versorgung von Kreuzband- und Meniskusverletzungen im Kniegelenk gehören ebenso wie Verletzungen der

Schulter (Sehnenrisse und Instabilitäten) und des Hüftgelenkes (Femoroacetabuläres Impingement, FAI) zum operativen Spektrum der Praxis.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer schnellen und kompetenten Behandlung ihrer Sportverletzung, oder holen Sie sich eine fundierte zweite Meinung bei der Frage nach Therapieoptionen ihrer Verletzung bzw. Erkrankung.

Sie erreichen die Praxis täglich zu den Sprechstundenzeiten oder über das Internet. ortho-altona.de

Gestochen scharfe Sicht beim Golfen

Auch im Herbst und Winter

Wechselnde Lichtverhältnisse, wenig Kontraste und dazu ein unebenes Gelände: Im Herbst warten einige Herausforderungen auf dem Golfplatz.

Für ideale Sicht und das Traum-Handicap braucht es daher die richtige Brille mit optimal angepassten Brillengläsern. Vorausset-

zung hierfür ist eine exakte und umfassende Vermessung der Augen. Besonders bei Gleitsichtbrillen sind die präzise Augenmessung und Anpassung der Gläser an das individuelle Sichtfeld entscheidende Faktoren für scharfes Sehen, weil sie für drei Sehbereiche (Ferne, Mittelbereich und Nähe) angefertigt werden. LÜHR-Optik setzt hierfür



Jan und Marc Lühr (links und rechts im Bild) führen die Geschäfte in zweiter Generation – mit dem gleichen Qualitätsanspruch wie schon Gründer Dirk-Peter Lühr (Mitte).



Endlich sehe ich mehr!

Mit einer Gleitsichtbrille von LÜHR-Optik behalten Sie auch bei trüben Lichtverhältnissen den Durchblick. Lassen Sie Ihre Sehstärke prüfen, der Herbst ist da!

 Wir schenken Ihnen 200 € beim Kauf einer Gleitsichtbrille ab 999 €.

 Wir schenken Ihnen 100 € beim Kauf einer Gleitsichtbrille ab 499 €.

Kostenlose Hightech-Sehanalyse mit dem i.Profiler® von ZEISS

+++ Angebot verlängert bis 31.12.17 +++

Die Coupons sind nicht miteinander kombinierbar, es erfolgt keine Barauszahlung.

7x in und um Hamburg · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

 **LÜHR** OPTIK GMBH SEIT 1983

innovative Technik von Zeiss ein: Mit einem Scan des Auges wird in wenigen Sekunden ein 25-mal genaueres Messergebnis erzielt als bei einem herkömmlichen Sehtest. Die Anpassung der Gläser an die gewünschte Brillenfassung wird im Anschluss auf ein Zehntelmillimeter genau bestimmt. Auf Basis dieser Messwerte können Brillengläser gefertigt werden, die auch bei schlechten Lichtverhältnissen entspanntes Sehen ermöglichen. Diese umfassende Hightech-Sehanalyse erhält man bei LÜHR-Optik – am besten nach Terminvereinbarung.

luehr-optik.de

Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Handicap. Wir kümmern uns!

Seit mehr als 5 Jahren begleitet und betreut „Die Pflegeagentur“ als einziger privater Hamburger Betreuungsdienst, Senioren, die Hilfe im Alltag benötigen. Wie funktioniert das?

Nach einem persönlichen Kennenlernen, sucht „Die Pflegeagentur“ zusammen mit dem Kunden eine geeignete liebevolle Mitarbeiterin aus. Die Betreuungskraft entspricht dem Umfeld, den Interessen und dem Krankheitsbild des Kunden.

Die ortsansässigen und angestellten Betreuungskräfte kommen zu den Kun-

den, in und um Hamburg, nach Hause. Dadurch bleibt die Privatsphäre geschützt und jeder hat die Möglichkeit in seiner gewohnten Umgebung versorgt zu werden.

„Die Pflegeagentur“ kümmert sich darum, dass jeder Kunde individuell, seiner Lebenssituation angepasst, einen persönlichen Mitarbeiter bekommt.

Durch die langjährige Erfahrung kann das komplette Betreuungs- und Pflegeumfeld organisiert werden. Auf Krankheit oder Urlaub kann „Die Pflegeagentur“ mit den eigenen Betreuungskräften aus Hamburg jederzeit reagieren.

„Wir lassen niemanden alleine und sind immer für Sie da!“ sagt der Geschäftsführer Friedrich Hering im Gespräch und verspricht dabei, dass „wir uns um unsere Kunden, wie um unsere eigenen Angehör-



rigen kümmern!“. Der Mensch steht immer an vorderster Stelle, wenn es um die stundenweise Betreuung, die Nachtpflege / -bereitschaft zu Hause oder im Krankenhaus, die Begleitung demenziell Erkrankter, im Urlaub und auf Reisen, zu Kulturveranstaltungen und die Palliativbegleitung geht.

Wenn Sie mehr über „Die Pflegeagentur“ erfahren wollen besuchen Sie die Homepage www.diepflegeagentur.de, oder rufen Sie gerne unter **040 - 471 952 221 an**. Jetzt auch in Lüneburg und Umgebung!



Fotos: diepflegeagentur.de

Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Tinnitus...

Sie leiden häufig unter einem oder mehreren dieser Beschwerden, dann kann man Ihnen vielleicht schnell und nachhaltig helfen.

Die Atlasterapie (nach Arlen) hat sich bei der Heilung von Krankheiten bewährt, die durch Fehlstellung des ersten Halswirbels verursacht werden. Die Behandlung entfaltet keine Nebenwirkungen. Die Therapie ist effektiv und schonend.

Die oberen beiden Halswirbel und die sie umgebende Muskulatur bilden ein komplexes System, in dem sich sehr viele Sensoren befinden. Bei Verspannungen oder anderen Störungen in diesem Bereich werden Impulse ans Gehirn weitergeleitet, die verschiedene Beschwerden auslösen können. Sie gehören auch zu den möglichen Ursachen von Kopfschmerzen.

Genauso lassen sich Tinnitus, motorische Störungen, Schwindel sowie Nacken-

schmerzen oft auf diese Fehlinformation des Gehirns zurückführen. Mit der Atlasterapie können speziell geschulte Ärzte, wie Dr. D. Vearncombe, wirkungsvoll Kopf- und Nackenschmerzen behandeln sowie andere Beeinträchtigungen der Gesundheit lindern. Dabei handelt es sich bei dieser Behandlungsmethode nicht um eine chiropraktische Manipulation, wie dies beim Einrenken der Fall ist.

Oft reichen wenige, manchmal auch nur eine einzige Behandlung mit Atlasterapie aus, um dauerhafte Beschwerdefreiheit zu erreichen. Mit dieser innovativen Therapie können Ärzte nicht nur Ohrgeräusche, Schwindel sowie Kopf- und Nackenschmerzen behandeln.

Bei Kindern und Säuglingen, lassen sich zum Beispiel motorisch bedingte Entwicklungsverzögerungen mit dieser speziellen Behandlung beheben. Bei vielen Patienten ist eine Ergänzung dieser

manuellen Therapie durch Krankengymnastik oder physiotherapeutische Maßnahmen empfehlenswert. Vielleicht können wir auch Ihnen weiterhelfen.

orthopaedie-grindelberg.de



Bewegung ist LEBEN
ORTHOPÄDIE GRINDELBERG
DR. D. VEARNCOMBE

www.orthopaedie-grindelberg.de

Grindelberg 15a, 20144 Hamburg
Terminvergabe: 040 788 766 477

Die Orthopädie Grindelberg ist eine Privatpraxis für Kinder und Erwachsene, manuelle Therapie, sowie Atlasterapie. Sie finden mich in den Räumen der »Kinderarztpraxis Dr. Uhlig & Kollegen«.

Lyric erfüllt den Traum vom unsichtbaren Hörgerät

Zahlreiche Menschen hören zwar noch gut, aber das klare und deutliche Verstehen in Gesellschaft fällt ihnen schwer. Besonders in Situationen mit lauten Hintergrundgeräuschen, aber auch, wenn viele Menschen durcheinander reden, wird das Verstehen schwierig. Den meisten Betroffenen fehlt es beim Verstehen eher an Deutlichkeit als an Lautstärke.

Häufig ist man unsicher, ob es am eigenen Gehör liegt oder ob der Gesprächspartner undeutlich spricht. In der Regel liegt die Ursache an einer unbemerkten Veränderung des Hörvermögens. Menschen, die insbesondere das Verstehen von Sprache als

anstrengend empfinden, haben zumeist Höreinbußen bei den hohen Tönen. Buchstaben, wie s, f, t, h und k, werden nicht mehr klar und deutlich verstanden, die tiefen Töne problemlos gehört. Dadurch werden ähnlich klingende Wörter leicht verwechselt. Kommen laute Umgebungsgeräusche dazu, fällt das Verstehen zunehmend schwerer.

Die Kontaktlinse fürs Ohr

Eine gute und äußerst diskrete Hilfe für besseres Verstehen bietet das moderne Hörsystem Lyric von Phonak. Lyric ist eine



Foto: vitakustik.de

neue Generation von Hörgeräten. So wie die Kontaktlinse das Sehen revolutionierte, bietet Lyric einen völlig neuen Zugang zu gutem Hören. Lyric ist das erste von außen vollkommen unsichtbare Hörgerät und kann über einen Zeitraum von bis zu drei Monaten rund um die Uhr bei allen täglichen Aktivitäten getragen werden – etwa beim Schlafen, beim Duschen, beim Sport, der Verwendung von Kopfhörern oder beim Telefonieren. Es müssen weder die Batterien gewechselt noch das Gerät gereinigt werden. Lyric ist eine Hörlösung, mit der Sie ganz einfach Ihr normales Leben führen können, ohne an Ihren Hörverlust erinnert zu werden.

Niemand sieht, wie gut Sie hören

Lyric ist aufgrund seiner geringen Größe und seiner Platzierung tief im Gehörgang vollkommen unsichtbar. Es sitzt direkt vor dem Trommelfell und passt sich perfekt der Anatomie des Ohrs an. So werden Hintergrundgeräusche minimiert und der Träger profitiert von einer hervorragenden Klangqualität sowie einem natürlichen Hörgefühl. Lyric bietet Ihnen alle Vorteile, die sich aus besserem Hören ergeben, ohne dass man merkt, dass Sie ein Hörgerät tragen.

Praxistester gesucht

Vitakustik Hörgeräte in Blankenese bietet Interessenten die Möglichkeit, das neue Lyric 30 Tage lang unverbindlich und kostenfrei zu testen. Überzeugen Sie sich von der hervorragenden Klangqualität und dem natürlichen Hörgefühl. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 040-28 66 89 95 zum kostenlosen Probetragen bei Vitakustik an. vitakustik.de



Tanja Rimkus
Hörgeräteakustikerin
bei Vitakustik Hörgeräte
in Blankenese.

Lyric

30 TAGE
unverbindlich
und kostenlos
testen!

Lyric – Die Kontaktlinse fürs Ohr.

Niemand sieht, wie gut Sie hören. Lyric ist:

- Von außen zu 100 % unsichtbar
- Rund um die Uhr, über mehrere Monate tragbar
- Keine Batteriewechsel oder Gerätereinigungen notwendig
- Schweiß- und duschresistent
- Hervorragende Klangqualität und natürliches Hörgefühl

Testen Sie jetzt kostenfrei und unverbindlich das neue Lyric bei:

Vitakustik Hörgeräte
(autorisierter Lyric-Partner)
22587 Hamburg-Blankenese
Blankeneser Bahnhofstraße 6
Telefon (0 40) 28 66 89 95
www.vitakustik.de



Es müssen nicht immer Implantate sein

Die Stable Base Technik löst viele Probleme beim herausnehmbaren Zahnersatz und schafft eine komfortable und verlässliche Lösung.

Wenn im Alter mehrere Zähne verloren gehen, gibt es zwei Möglichkeiten, diese zu ersetzen: entweder mit Implantaten oder mit einem herausnehmbaren Zahnersatz. Viele Patienten schrecken vor einer herausnehmbaren Prothese zurück. Sie befürchten, dass diese nicht verlässlich sitzt, man nicht mehr fest zubeißen kann, und überhaupt: Nachts ohne Zähne zu sein, ist für viele ein ästhetisches Problem. Es gibt allerdings eine Lösung für herausnehmbare Prothesen, die diese Probleme vergessen lässt: Zahnersatz nach der Stable Base Technik.

Stable Base Zahnersatz - eine neue „alte“ Technik

Stable Base Prothetik ist eine Technik, die bereits vor 40 Jahren in den USA entwickelt wurde und jetzt eine Art Revival erlebt. Durch sie lässt sich das Hauptproblem bei herausnehmbarem Zahnersatz lösen – der mangelhaft feste Sitz.

Dazu muss man wissen: Eine herausnehmbare Prothese wird an den danebenliegenden Zähnen verankert. Wenn man isst, wird beim Zubeißen und Kauen starker Druck auf die Zähne und das Zahnfleisch ausgeübt. Da das Zahnfleisch flexibel ist, gibt es diesem Druck viel stärker nach als die Zähne. Diese unterschiedlichen Kräfte bewirken Verschiebungen und Stauchungen im Gewebe und im Zahnhalteapparat. Dadurch ist die Konstruktion oft nicht mehr richtig passgenau und kann somit auch nicht mehr fest sitzen. Meist wird dann die Prothese unterfüttert, was aber selten zu dauerhaft stabilen Lösungen führt.

Stable Base sorgt für festen Sitz

Bei der Stable Base Technik hat man eine Lösung für dieses Problem gefunden: Die Zähne, an denen die Prothese verankert wird, werden doppelt überkront: Die erste Kappe wird fest auf den beschliffenen Zahn zementiert. Darüber kommt dann eine zweite Krone, mit der die Prothese verbunden wird. Zwischen beiden Kronen lässt man einen kleinen Spielraum, und

zwar genau so viel, wie das Gewebe beim Druck durch Kauen nachgibt. Somit schafft man eine Pufferzone, die diesen Druck abfängt. Sie sorgt dafür, dass die Zähne nur wenig belastet werden. Deshalb können mit der Stable Base Technik selbst Zähne, die schon gelockert sind, einen Zahnersatz tragen und müssen nicht gezogen werden. Falls überhaupt keine Zähne mehr im Kiefer vorhanden sind, kann die Stable Base Technik auch mit wenigen Implantaten als Haltezähnen durchgeführt werden. Wenn keine Implantate gesetzt werden sollen, kann sogar auch eine gut sitzende reine Schleimhautprothese gefertigt werden.

Stable Base Prothetik oder Implantat?

Eine Zeitlang wurde bei fehlenden Zähnen reflexhaft zum Implantat geraten: komfortabler, kein lästiges Herausnehmen, Zähne „wie natürlich“. Allerdings gibt es auch, gerade bei älteren Patienten, gravierende Nachteile: Im Alter gehen das Zahnfleisch und auch der Kieferknochen zurück, und die Mundhygiene im Bereich des Implantates wird zur Herausforderung.

Ein herausnehmbarer Zahnersatz ist dagegen wesentlich einfacher zu pflegen, da man an alle Bereiche der tragenden Zähne (ggf. der tragenden Implantate) gut herankommt und sie mit den entsprechenden Hilfsmitteln zur Mundhygiene (z.B. von oral-prevent.de) sauber halten

kann. So erreicht man eine deutlich längere und entzündungsfreie Lebensdauer der Zähne bzw. Implantate. Der Zahnersatz muss nur 2x täglich zum Putzen der Zähne herausgenommen werden und verbleibt ansonsten fest und stabil im Mund.

Die eigenen Zähne sind die besten

Zahnärzte empfehlen in der Regel, die eigenen Zähne so lange wie nur irgend möglich zu erhalten. Dr. med. dent. Jens Thomsen, Zahnarzt mit Praxis in Hamburg und Spezialist für Stable Base Prothetik (www.dr-thomsen.com): „Implantate sind in vielen Fällen eine gute, komfortable Lösung. Aber man sollte bedenken: Für ein Implantat muss der eigene Zahn gezogen werden. Und das sollte man sich genau überlegen. Denn die eigenen Zähne sind immer die beste Lösung und jedem Zahnersatz überlegen. Deshalb sollte man Zähne nicht ohne Not ziehen und durch ein Implantat ersetzen, sondern lieber nach Möglichkeiten suchen, sie zu erhalten. Die Stable Base Prothetik ist ein hervorragender Weg, um das zu erreichen.“

Ein herausnehmbarer Zahnersatz ist übrigens auch in ästhetischer Hinsicht heute eine hervorragende Alternative. Sowohl die Zähne als auch das Zahnfleisch können beim Ersatz naturgetreu nachgebildet werden.

dr-thomsen.com



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN – DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
ästhetische Zahn-
heilkunde, Prophylaxe



Dr. Ronald Jonkman
Kieferorthopädie



Prof. Dr. Kai-H. Bormann
Implantologie



Dr. Giedre Matulienė
Parodontologie



Dr. Tore Thomsen
restaurative Zahn-
heilkunde, Endodontie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | www.dr-thomsen.com



Schmerzfrei Golfen – Abschlag ohne Handicap

Goldener Herbst und sattes Grün: Die Golfsaison bekommt noch einmal Farbe und Hobby- wie Profisportler feilen weiter Elan an ihrem Handicap. Driver und Putter stehen bereit, bei jeder Gelegenheit geht's raus aufs „Green“. Schließlich sorgt der Sport nicht nur für Bewegung und Entspannung an der frischen Luft, sondern schult zudem Fertigkeiten wie Ruhe, Technik und Präzision.

Durch seine hochkomplexen Bewegungsabläufe zählt das Golfen nicht umsonst zu den anspruchsvollsten Sportarten in der Welt. Die komplizierte Abschlagstechnik stellt hohe Anforderungen an den Spieler und seinen Rücken, sodass die Wirbelsäule nicht selten zur Achillesferse des Golfers gerät. „Verschleißerscheinungen oder Wirbelverletzungen, etwa durch Fehl- oder Überbelastung, können für schmerzhafte Beschwerden am Bewegungsapparat sorgen.

Aber auch verrutschte Bandscheiben, verdickte Bänder oder knöcherne Ablagerungen, die die Nerven im Wirbelkanal einklemmen, können die Lebensqualität des Sportlers ganz erheb-

lich trüben“, erklärt die Orthopädin Dr. Renate Döbber, die sich mit ihren Facharztpraxen in Blankenese und Uetersen auf die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen spezialisiert hat.

Nicht selten strahlt der Schmerz auch aus und tritt eine peinvolle Reise durch den Körper an. „Typische Golfer-Symptome sind Rückenschmerzen, die bis runter in die Beine ziehen. Aber auch Nacken- oder Schulterbeschwerden, die durch eingeklemmte oder gereizte Nerven in der Wirbelsäule entstehen, zählen zu den oft beklagten Klassikern“, weiß die Ärztin.

Die Golfschuhe an den Nagel hängen, müsse deshalb aber niemand. Schließlich seien Beschwerden an der Wirbelsäule in vielen Fällen durchaus behandelbar, ergänzt Döbber. „Schon kleine Eingriffe können oftmals vieles bewirken. Eine Operation sollte immer der letzte Ausweg sein, wenn sanfte Methoden nicht mehr greifen.“

Hoffnung für Verschleißgeplagte bietet nun auch eine minimal-invasive Behandlungsmethode: Die sogenannte CT-gesteuerte Facettendenerivation. Dabei werden die schmerzleitenden Nervenäste der degenerierten Wirbelgelenke mittels Hitze über eine dünne Spezialsonde gezielt verödet. Die Behandlung erfolgt ambulant und hilft übrigens auch dabei, chronische Schmerzen aus dem Schmerzgedächtnis zu löschen. „In der Regel ist mit diesem Verfahren eine anhaltende Schmerzlinderung zwischen sechs und 18 Monaten zu erwarten.“

orthopaedie-doebber.de



Foto: Dr. Renate Döbber



Foto: Martin Zitzlaff

Im Herbst – nach der sonnenreichen Zeit – ist der optimale Zeitpunkt für das Hautscreening!

Der Hautkrebs ist der häufigste Krebs des Menschen, der als heller und schwarzer Krebs vorkommt.

Die UV-Strahlen der Sonne führen zu Schäden in den Hautzellen, die dann zu Krebszellen werden und zu Vorstufen und Krebsknötchen weiterwachsen. Der helle Hautkrebs – oft an Gesicht und Händen – entsteht meist aus Vorstufen, den aktinischen Keratosen. Das sind rauhe, rötliche, schuppige Flecke, kleine, nicht heilende Wunden oder flache derbe Knötchen. Sie sind oft in Vielzahl vorhanden und kommen heutzutage bei fast allen 50+ vor. Beim Hautscreening kann der Hautarzt die Vorstufen erkennen und behandeln. Vorstufen und auch frühe helle Hautkrebse können ohne Narben mit Cremes, Laser und photodynamischer Therapie (PDT) behandelt werden. Aktuell kann die PDT schmerz-

frei durchgeführt werden. Helle Hautkrebse werden durch kleine operative Eingriffe in örtlicher Betäubung entfernt.

Dagegen ist der schwarze Hautkrebs (malignes Melanom) seltener, aber viel gefährlicher, da bereits kleine schwarzbraune Flecken und Knötchen Metastasen in Organen bilden können. Daher sollte bei Veränderungen in braunen Malen – bei Änderung der Farbe, Größe, bei Jucken oder Blutung – der Hautarzt befragt werden, der mit mikroskopischen Methoden untersucht und fotografiert. Verdächtige braunschwarze Male sollten operativ entfernt und histologisch untersucht werden. Dadurch sind auch Frühformen des schwarzen Hautkrebses heilbar.

dermatomed-moll.de



MS
Marcus Schuldt
Geschäftsführer

**SPEKTAKULÄRE EINDRÜCKE. VISIONÄRE IDEEN.
REVOLUTIONÄRE TECHNIK.**

Siemensstraße 37–39
25462 Rellingen

Tel. +49(0)4101-3849-0
Fax +49(0)4101-3849-50

www.reckmann.com
info@reckmann.com



REEFING SYSTEMS & HYDRAULICS

Die multiparametrische MRT der Prostata

**Die mpMRT ist das sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Diagnostik,
Vorsorge und Krebs-Früherkennung**



Dr. (H) Martin Simon und Dr. Stephan Schulz: Befundbesprechung nach dem 4-Augen Prinzip.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Das Alter ist neben einer möglichen familiären Häufung der größte Risikofaktor für das Auftreten von Prostatakrebs. „Eine erfolgreiche Behandlung des Prostatakarzinoms ist zumeist nur in einem frühen, organbegrenzten Stadium möglich“, erklärt Dr. Joachim Struck vom Standort „Quartier 21“ der Radiologischen Allianz in Hamburg. Die Vorsorge erfolgt in der Regel in Form einer Tastuntersuchung der Prostata mit einer zusätzlichen Bestimmung des PSA-Wertes (prostata-spezifisches Antigen) im Blut. Der PSA-Wert gilt als empfindlicher Parameter in der Krebsvorsorge beim Mann. Die Wahrscheinlichkeit eines Prostatakrebses steigt mit dem PSA-Wert, insbesondere ab dem Schwellenwert von 4 ng/ml. Der PSA-Wert allein ist jedoch nicht eindeutig: Weder ist bei PSA-Werten im Normbereich ein Prostatakrebs ausgeschlossen, noch ist Krebs bei erhöhten PSA-Werten bewiesen. Auch die Tastuntersuchung der Prostata sowie das transrektale Ultraschall sind als alleinige Früherkennungsuntersuchungen nicht ausreichend.

„Daher empfiehlt sich als genaueste, nicht-invasive und damit schonende Untersuchung die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) der Prostata.“, so Dr. Struck weiter. Die Nachweisempfindlichkeit der mpMRT ist mit 85% anderen Verfahren wie z.B. der Tastuntersuchung oder dem transrektalen Ultraschall weit überlegen. Mit ca. 90%iger Sicherheit kann Prostatakrebs ausgeschlossen werden. Auch bei einer Stanzbiopsie, bei der Gewebeproben an mehreren zufällig ausgewählten Stellen der Prostata entnommen werden, ist es möglich, dass Krebsherde übersehen werden. Hier kann die mpMRT wertvolle Informationen liefern.

„Es kommen Patienten zu uns, die von der plötzlichen Verdachtsdiagnose einer möglichen Krebserkrankung verunsichert sind. Wir können eine genaue Diagnose stellen und auch eine bessere Planung der Biopsie ermöglichen“, berichtet Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.

Diese präzise Darstellung leistet die mpMRT mit verschiedenen Verfahren der optimierten Bildgebung. Erst die zusammenfassende Beurteilung unterschiedlicher Daten zur Morphologie (Form, Struktur) der Prostata, Diffusion (biochemische Information) und Perfusion (Grad unterschiedlicher Durchblutung) ermöglicht exakte Aussagen zum Aufbau der Prostata und möglicher krankhafter Prozesse. Bei Verdacht auf einen Tumor kann dessen Lage, Größe und Ausdehnung exakt bestimmt und auch der Befall benachbarter Organe, der Lymphknoten und Knochen abgeklärt werden.

Daher stellt die mpMRT der Prostata das sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Diagnostik, Vorsorge und Früherkennung dar. So können auch Karzinome entdeckt werden, die nicht lebensbedrohlich sind und mittels regelmäßiger Kontrollen überwacht werden können. Die Untersuchung ist nicht-invasiv und für den Patienten absolut schmerzfrei, da keine Endorektalspule verwendet wird.

„Bei der Radiologischen Allianz nutzen wir zur Früherkennung MRT Geräte mit einer Feldstärke von 3 Tesla und gewinnen damit hochkontrast- und strukturauflösende Bilder. Wir können Erkrankungen schon im Frühstadium präzise erkennen. Oft kann nach der MRT-Untersuchung auch auf eine Biopsie verzichtet werden.“, erläutert Dr. (H) Martin Simon von der Radiologie am Rothenbaum.

Dr. Struck: „Wir haben in unserem Hause ausgewiesene Experten, die laufend eine Vielzahl von mpMRT Untersuchungen durchführen. Auch besteht ein solides Netzwerk zu überweisenden Urologen. Auf diese Weise können wir unseren Patienten eine bestmögliche Diagnostik und Vorsorge anbieten.“

Die Beurteilung der gewonnenen Daten erfolgt bei der Radiologischen Allianz immer von zwei Ärzten nach dem Vier-Augen Prinzip. In einem Nachgespräch werden Befunde und Empfehlung gemeinsam mit dem Patienten besprochen. Mithilfe einer standardisierten Befundung der European Society of Urogenital Radiology, genannt „PIRADS“, wird eine Einstufung vorgenommen, wie hoch die Krebswahrscheinlichkeit ist. Dr. Stephan Schulz von der Radiologie am Rothenbaum erklärt: „Der schriftliche Befund ist somit für den weiterbehandelnden Kollegen leicht verständlich und nachvollziehbar. So gewährleisten wir eine hohe Befundqualität und verlässliche Kommunikation.“

Die Radiologische Allianz bietet neben der Diagnostik zusätzlich auch eine Strahlentherapie an, sollte diese zur Therapie eines Prostatakrebses indiziert sein. „Dies ist ein weiterer Vorteil der mpMRT der Prostata bei der Radiologischen Allianz. Wir decken das gesamte Spektrum von der Diagnostik über eine mögliche Strahlentherapie bis hin zu Kontrollen in der Nachsorge ab.“ ergänzen Dr. Thomas Wenzel und Dr. Jörn Blume vom Standort „Mörkenstraße“ der Radiologischen Allianz.

Die Kosten einer mpMRT werden in der Regel von privaten Krankenkassen vollständig übernommen. Eine Krebsvorsorge und Abklärung des Verdachts auf ein Prostatakarzinom mittels mpMRT (z.B. bei erhöhtem PSA-Wert oder verdächtigem Tastbefund) bieten wir zudem als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) an. Tumorverlaufskontrollen unter Therapie führen wir auch als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen durch.

Die Radiologische Allianz bietet die mpMRT der Prostata an diesen Standorten an:

„Im Quartier 21“, Andreas-Knack-Ring 16, 22307 Hamburg, Tel.: (040) 32 55 52-108

„Radiologie am Rothenbaum“, Hansastraße 2-3, 20149 Hamburg, Tel.: (040) 32 55 52-109

„Mörkenstraße“, Mörkenstraße 47, 22767 Hamburg, Tel.: (040) 32 55 52-111

„Radiologie am Rathausmarkt“, Mönckebergstraße 31, 20095 Hamburg, Tel.: (040) 32 55 52-101

www.radiologische-allianz.de



**RADIOLOGISCHE
ALLIANZ**

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie